

# NACHRICHTENBLATT

*des Ministeriums für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein*

C 5088 A



**Ausgabe Nr. 11/12/2007**  
**– Schule –**

Kiel, den 18. Dezember 2007

ISSN 0945–2923

# Inhalt

**Nachrichtenblatt  
des Ministeriums für  
Bildung und Frauen  
des Landes Schleswig-Holstein**

**als besondere Ausgabe  
des Amtsblatts  
für Schleswig-Holstein  
ISSN 0945-2923**

**Ausgabe Nr. 11/12  
– Schule –**

## **Herausgeber und Verleger**

Ministerium für  
Bildung und Frauen  
des Landes Schleswig-Holstein  
Pressestelle  
Brunswiker Straße 16–22  
24105 Kiel  
Telefon (0431) 9 88-58 06  
Fax (0431) 9 88-58 15  
E-Mail: Ruth.Karow@mbf.landsh.de  
Redaktion: Ruth Karow

## **Bezugsbedingungen**

Fortlaufender Bezug und Einzelverkauf nur bei der  
Firma Schmidt & Klauig, Ringstraße 19, 24114 Kiel  
Tel. 04 31/6 60 64-0, Fax 04 31/6 60 64-24.  
Abbestellungen müssen bis spätestens 30. April (zum 30. Juni) bzw.  
31. Oktober (zum 31. Dezember) jeden Jahres dort vorliegen.

## **Bezugspreis**

Halbjährlich 16,50 Euro, jährlich 33,- Euro.

## **Einzelne Ausgaben**

Für die ersten 32 Seiten 2,30 Euro, für je weitere angefangene  
vier Seiten 20 Cent zzgl. Versandkosten.  
Einzellieferungen gegen Voreinsendung des Betrages auf das  
Postgirokonto Hamburg 5480-201, BLZ 200 100 20, „Einzelverkauf“  
Lieferung nur nach schriftlicher oder Fax-Bestellung bzw. durch Abholen.

## **Preis dieser Ausgabe**

2,30 Euro zuzüglich Versandkosten

## **Hinweis für die Schulleitungen:**

Diesem Nachrichtenblatt liegen zwei Ausgaben  
von „Schule aktuell“ bei.

Wir bitten, ein Exemplar dem jeweiligen  
Schulelternbeirat auszuhändigen.

Die Redaktion

## **Schule**

### *Schulgestaltung*

- 391 Förderfonds
- 391 Zukunftsschule.SH: Heute etwas für Morgen bewegen!
- 392 Die schleswig-holsteinischen Sparkassen loben den  
Nachhaltigkeitspreis für die Zukunftsschulen 2008 aus  
Theatertreffen der Jugend 2008
- 392 Broschüre über Raumakustik
- 392 Qualitätsstandards für die Schulverpflegung
- 393 Förderpreis für Jugendbildung
- 393 Auswahlvorspiel im Bundesjazzorchester
- 393 Nord-Süd-Schulpartnerschaft
- 393 Schülerakademie 2008 für besonders begabte Schülerinnen  
und Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 10 für Gymnasien  
und Gesamtschulen
- 394 Verkehrserziehungswettbewerb der 9. Klassen

### *Schulverwaltung*

- 395 Studentafel für die Berufsfachschule, Fachrichtung  
Schiffsbetriebstechnik
- 396 Studentafeln der Fachklassen für den Ausbildungsberuf  
Fahrzeuginnenausstatter/Fahrzeuginnenausstatterin
- 397 Studentafeln der Fachklassen für den Ausbildungsberuf  
Sattler/Sattlerin
- 399 Studentafel für den Ausbildungsberuf Buchhändler/  
Buchhändlerin; Änderung
- 400 Studentafeln der Fachklassen für den Ausbildungsberuf  
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/Karosserie- und  
Fahrzeugbaumechanikerin; Berichtigung
- 400 Festsetzung der Schulkostenbeiträge für den Besuch von  
Landesberufsschulen für das Haushaltsjahr 2007 –  
Änderung
- 400 Erwerb der Fachhochschulreife in beruflichen Bildungs-  
gängen
- 400 Erwerb der allgemeinen Hochschulreife an der Berufs-  
oberschule
- 401 Lehrpläne für die Berufsschule

### *Allgemeine Verwaltungs- und Personalangelegenheiten*

- 402 Versetzungs- und Abordnungsmöglichkeiten zu Gymnasien,  
berufsbildenden Schulen und Förderzentren
- 402 Richtlinie für die Übernahme von Landesgarantien zur  
Förderung der kulturellen Aktivitäten
- 403 Stellenausschreibungen

### Förderfonds

Bekanntmachung des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 23. November 2007 – III 30

Zur Entwicklung einer stärkeren Förderorientierung in Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien und neuer Formen längeren gemeinsamen Lernens in Regional- und Gemeinschaftsschulen hat die Landesregierung einen Förderfonds eingerichtet. Aus diesem Fonds können Schulen eine zeitlich befristete Unterstützung in Form von zusätzlichen Lehrerwochenstunden oder entsprechenden Finanzmitteln erhalten.

Voraussetzung für eine Förderung von Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien ist die Vorlage eines Konzeptes zur Vermeidung des Sitzenbleibens, von Rückstufungen, vorrangig in den Jahrgangsstufen 7 und 8. Die Förderung kann pro Schule je nach Zügigkeit insgesamt maximal eine Planstelle (oder Finanzmittel im Umfang von bis zu 47.500 Euro p.a.) umfassen. Die Förderung erfolgt längstens für die Dauer von drei Schuljahren.

Anträgen von Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien auf Förderung aus dem Förderfonds sind folgende Unterlagen beizufügen:

- ein Konzept, das konkrete Aussagen zur geplanten Verwendung der zusätzlichen Stunden bzw. Finanzmittel enthält,
- eine Darstellung der Ausgangslage mit einer Aufstellung der Zahl der Klassenwiederholungen in den Jahrgangsstufen 7 und 8 sowie
- eine Beschreibung der angestrebten Perspektive einer verstärkten Förderorientierung nach Auslaufen der Förderung,
- ein Beschluss der Schulkonferenz zu dem/den geplanten Vorhaben.

Sollte das Antragsvolumen den Umfang der zur Verfügung stehenden Mittel überschreiten, werden neben einer vergleichenden Bewertung der Qualität der Anträge folgende Auswahlkriterien zur Anwendung kommen:

- Nachhaltigkeit: Anträge, in denen nachvollziehbar dargelegt wird, wie die Unterstützung als Anshub für eine Verstärkung der Förderorientierung auch nach Auslaufen der Förderung wirksam werden soll, haben Vorrang vor solchen, die dies nicht in gleicher Weise erkennbar werden lassen.
- Zielgenauigkeit: Anträge, die gezielt auf eine Verstärkung der Förderorientierung in der Arbeit mit den Jahrgangsstufen 7 und 8 ausgerichtet sind, haben Vorrang vor solchen, die weniger spezifisch gestaltet sind.
- Schulentwicklung: Anträge, die eine Auseinandersetzung der Schule als Ganzes mit dem Anliegen erkennen lassen und / oder eine Kompetenzsteigerung der Lehrkräfte zum Ziel haben, haben Vorrang vor solchen, die eher auf eine Ergänzung durch besondere Maßnahmen ausgerichtet sind.

Mit Aufnahme in die Förderung wird mit den Schulen eine Vereinbarung über die angestrebten Ziele

geschlossen, die jährlich auf der Grundlage eines Berichtes der Schule evaluiert und fortgeschrieben wird.

Anträge sind bis zum 29. Februar 2008 auf dem Dienstwege an das MBF (III 30) zu richten.

Schulen, die bereits im Schuljahr 2007/08 eine Unterstützung aus dem Förderfonds erhalten und eine Fortführung der Maßnahmen beabsichtigen, ggf. auch in aufgrund der gewonnenen Erfahrungen veränderter Form, können ihre Anträge in Verbindung mit dem vorzulegenden Bericht bis zum 31. März 2008 an das MBF richten.

Neu eingerichtete Regional- und Gemeinschaftsschulen erhalten bis zum Inkrafttreten der neuen Regelungen zur Unterrichtsverpflichtung an Regional- und Gemeinschaftsschulen eine zusätzliche Unterstützung aus dem Förderfonds in Form von zwei Lehrerwochenstunden pro Lerngruppe für den pädagogischen Mehraufwand in den neu aufwachsenden Jahrgängen. Damit haben die Schulen die Möglichkeit, die schwerpunktmäßig im 5. Jahrgang eingesetzten Lehrkräfte zu entlasten. Ein Antrag ist für diese Unterstützung aus dem Förderfonds nicht erforderlich.

### Zukunftsschule.SH: Heute etwas für Morgen bewegen!

Bekanntmachung des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 1. November 2007 – III 232

Das Ministerium für Bildung und Frauen und das IQSH bieten allen Schulen in Schleswig-Holstein in diesem Schuljahr zum dritten Mal die Gelegenheit, sich als Zukunftsschule.SH auszeichnen zu lassen.

Ausgezeichnet werden solche Schulen, die durch mindestens zwei Aktionen im Schuljahr aktiv im Bereich der nachhaltigen Entwicklung sind. Dabei können die Themen ganz vielfältig sein: ökologische Projekte sind genauso gern gesehen wie solche zu globalen Fragen, zur Gesundheit, Schülerbeteiligung oder zum fairen Handel.

Die Auszeichnung wird in drei Stufen verliehen, so kann jede Schule entsprechend ihrer Möglichkeiten gewürdigt werden.

Bei der Bearbeitung der Aktionen können die Schulen Beratung von den zertifizierten Zukunftsschulen, von den Kreisfachberaterinnen und Kreisfachberatern für Natur- und Umwelterziehung/BNE sowie von zertifizierten außerschulischen Bildungspartnern bekommen.

Bereits 72 Schulen aus Schleswig-Holstein dürfen sich „Zukunftsschule.SH“ nennen. Sie arbeiten an ganz verschiedenen Beispielen zur nachhaltigen Entwicklung direkt bei sich vor Ort.

Die schleswig-holsteinischen Sparkassen und die Werbeagentur G16 Media GmbH unterstützen die Initiative „Zukunftsschule.SH“.

Für alle Schulen, die im Juli 2008 als Zukunftsschule.SH ausgezeichnet werden, haben die Sparkassen den „Nachhaltigkeitspreis 2008“ ausgelobt. Ver-

lost werden Experimentierkästen, Exkursionen, digitale Kameras und ein Laptop.

Hinweise zum Ablauf und zur Anmeldung für die Auszeichnung als Zukunftsschule.SH 2008 finden Sie auf der Internetseite: [www.zukunftsschule.SH](http://www.zukunftsschule.SH). Dort finden Sie auch Materialien für den Unterricht und Einblicke in die Aktionen der ausgezeichneten Schulen.

Kontakt: Lutz Richert, IQSH, Schreberweg 5, 24119 Kronshagen E-Mail: [Lutz.Richert@zukunftsschule.sh](mailto:Lutz.Richert@zukunftsschule.sh)

### **Die schleswig-holsteinischen Sparkassen loben den Nachhaltigkeitspreis für die Zukunftsschulen 2008 aus**

Bekanntmachung des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 1. November 2007 – III 232

Spätestens seit dem 4. Juli 2007 ist es klar: Die Zukunftsschulen aus Schleswig-Holstein tragen mit vielen guten Beispielen dazu bei, dass die Kinder und Jugendlichen fit für die Zukunft gemacht werden. Getreu dem Motto der Zukunftsschulen: „Heute etwas für morgen bewegen!“ haben Schülerinnen und Schüler an 72 Schulen in ganz Schleswig-Holstein mit ihren Aktionen konkrete Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung bei sich vor Ort erbracht.

Dafür wurden die Schulen am 4. Juli 2007 in der Sparkassenakademie Kiel als Zukunftsschule.SH ausgezeichnet.

Die schleswig-holsteinischen Sparkassen unterstützen im Jahr 2007 die Arbeit der Kampagne „Zukunftsschule.SH“. Dieses Engagement wird 2008 weitergeführt, die Sparkassen vergeben den Nachhaltigkeitspreis an die im Jahr 2008 ausgezeichneten Zukunftsschulen. Damit möglichst viele Schulen etwas davon haben, wird der Preis unter den drei Auszeichnungsstufen aufgeteilt.

- 1.) In der ersten Stufe „Wir sind aktiv!“ können die Schulen Erkundungs- und Experimentierkästen gewinnen.
- 2.) Unter den Schulen, die in der zweiten Stufe „Wir arbeiten im Netzwerk!“ ausgezeichnet werden, werden Besuche bei außerschulischen Bildungspartnern, die sich mit dem Thema nachhaltige Entwicklung beschäftigen, verlost.
- 3.) Die Schulen, die in der dritten Stufe „Wir setzen Impulse!“ ausgezeichnet werden, können sich auf die Verlosung eines Laptops und digitaler Fotokameras freuen.

Durch diese Preise soll die Arbeit an der Schulen unterstützt und gefördert werden.

### **Theatertreffen der Jugend 2008**

Bekanntmachung des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 24. Oktober 2007 – III 331 Mü

Zum 29. Mal findet in Berlin vom 23. bis 31. Mai 2008 das Theatertreffen der Jugend statt.

Die Teilnehmergruppen werden im Rahmen eines bundesweiten Wettbewerbs ermittelt. Der Wettbewerb ‚Theatertreffen der Jugend‘ wird im Auftrag des Bundes-

ministeriums für Bildung und Forschung sowie im Zusammenwirken mit einigen Kultusministerien der Länder, dem Bundesverband Darstellendes Spiel e.V. (BVDS), dem Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland, der Fachhochschule Erfurt, der Bundesarbeitsgemeinschaft Spiel und Theater e.V., der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V. (BKJ) und der Bundesakademie für Kulturelle Bildung von den Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin GmbH, Geschäftsbereich Berliner Festspiele, durchgeführt.

Am Wettbewerb teilnehmen können alle Theatergruppen, die aus Jugendlichen im Schüleralter oder Auszubildenden bestehen.

Theatergruppen, die sich am Wettbewerb beteiligen wollen, können die Bewerbungsunterlagen anfordern bei:  
Berliner Festspiele  
Theatertreffen der Jugend  
Schaperstraße 24  
10719 Berlin  
Tel. 030 25489213  
Fax 030 25489132  
E-Mail: [jugendwettbewerbe@berlinerfestspiele.de](mailto:jugendwettbewerbe@berlinerfestspiele.de)  
Internet: [www.theatertreffen-der-jugend.de](http://www.theatertreffen-der-jugend.de)

Die vollständige Bewerbung muss zusammen mit allen Unterlagen, die die Theaterproduktion dokumentieren, und einer DVD-Aufzeichnung (in dreifacher Ausfertigung) bis zum 31. Januar 2008 vorliegen. Preis des Wettbewerbs ist die Teilnahme am Treffen mit der Aufführung der Produktion, Workshops und ein umfangreiches Rahmenprogramm inklusive Unterbringung und Verpflegung.

Fragen können auch gerichtet werden an:  
OSTD Klaus Müller, Emil-von-Behring-Gymnasium  
Sieker Landstraße 203, 22927 Großhansdorf  
Tel: 04102 898996, Fax: 04102 898994,  
E-Mail: [juklamue@t-online.de](mailto:juklamue@t-online.de)

### **Broschüre über Raumakustik**

Bekanntmachung des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 9. Oktober 2007 – III 234

Die Broschüre über Raumakustik „Psst – Könnt ihr bitte leise sein?“ kann im Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie und Senioren, VIII 447, Adolf-Westphal-Straße 4, 24143 Kiel, bestellt werden. Die Broschüre kann auch im Internet unter [www.sozialministerium.schleswig-holstein.de](http://www.sozialministerium.schleswig-holstein.de), Suchwort Raumakustik, heruntergeladen werden.

### **Qualitätsstandards für die Schulverpflegung**

Bekanntmachung des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 23. Oktober 2007 – III 234

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und die Deutsche Gesellschaft für Ernährung haben Qualitätsstandards für die Schulverpflegung entwickelt und veröffentlicht. Unter [www.schuleplusessen.de](http://www.schuleplusessen.de) können diese Empfehlungen, die eine gute Orientierungshilfe, aber nicht verpflichtend sind, kostenlos heruntergeladen werden.

### **Förderpreis für Jugendbildung**

Bekanntmachung des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 18. Oktober 2007 – III 414

Die Herwig-Blankertz-Stiftung des Kreises Recklinghausen führt alljährlich einen Wettbewerb für Jugendbildung durch.

Mit dem Förderpreis werden herausragende Arbeiten zur „Integration von allgemein bildendem und beruflichem Lernen“ ausgezeichnet. Sie sollen zeigen, dass und wie berufliches Lernen mit allgemeinem Lernen verzahnt werden oder beim allgemeinen Lernen Bezüge zur Berufs- und Arbeitswelt hergestellt werden.

Der Förderpreis wird seit 1991 vergeben und ist zurzeit mit einer Summe von bis zu 1.000 Euro ausgestattet, die auf mehrere prämierte Arbeiten verteilt werden kann.

Wer kann sich bewerben?

Jugendliche,

- die eine allgemein bildende oder berufsbildende Schule der Sekundarstufe II besuchen oder
- die sich in der betrieblichen Ausbildung bzw. einer Bildungsmaßnahme eines freien Trägers befinden.

Was kann eingereicht werden?

Einzel- oder Gruppenarbeiten sind möglich, selbstverständlich auch von Lehrkräften oder Ausbilderinnen/Betreuerinnen und Ausbildern/Betreuern unterstützt. Die Arbeiten können in der Bearbeitung eines Themas oder eines Projekts bestehen. Sie sollen im Sinne des ganzheitlichen Lernens:

- auch theoretisches mit praktischem Lernen verbinden,
- im schulischen Bereich möglichst mehrere Fächer einbeziehen,
- kreative Problemlösungen entwickeln,
- sich sachgerecht und kritisch mit wichtigen Fragen unserer Zeit auseinandersetzen,
- die Problemstellung, den Bearbeitungsweg und das Ergebnis nachvollziehbar darlegen,
- Auskunft geben über die Erfolge der Lernenden und deren eigene Entwicklungsperspektiven.
- Eingereicht werden können Arbeiten in unterschiedlicher Form (z.B. Text-, Bild-, Tondokumente, entsprechend erläuterte Werkstücke oder Modelle) als Ergebnisse von bereits durchgeführten Projekten, Abschluss- oder Hausarbeiten in diesem Jahr oder im nächsten Jahr!

Wo kann man sich bewerben?

Anfragen und Bewerbungen sind zu richten an den Leiter der Geschäftsstelle der

Herwig-Blankertz-Stiftung:  
Herrn Dr. Hans-Werner Köhler  
Herwig-Blankertz-Berufskolleg  
Herner Straße 10b  
45657 Recklinghausen  
Tel: 02361 22324  
Fax: 02361 184440

Bewerbungsschluss ist der 31. Januar eines jeden Jahres.

### **Auswahlvorspiel im Bundesjazzorchester**

Bekanntmachung des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 14. November 2007 – III 331

Auswahlvorspiel im Bundesjazzorchester am 5. Januar 2008 in Bonn; Ausgeschriebenes Instrument: Trompete

In der nächsten Arbeitsphase des Bundesjazzorchesters werden einige Plätze für Trompete frei. Bewerbungen für Trompete und ganz besonders Lead-Trompete sind ab sofort willkommen. Bewerbungsbogen und weitere Informationen unter: [www.bujazzo.de](http://www.bujazzo.de)

Gastdirigenten im Jubiläumsjahr 2008 („20 Jahre BuJazzO“) sind Ed Partyka und Jiggs Whigham. Einstudiert werden Kompositionen von Thad Jones, Bob Brookmeyer, Maria Schneider, Jimmy McNeely, Ed Partyka u.a. sowie aus dem Programm des Orchesters von Stan Kenton.

### **Nord-Süd-Schulpartnerschaft**

Bekanntmachung des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 21. November 2007 – III 232

Es gibt eine geänderte und erweiterte Neuauflage der Broschüre „Nord-Süd-Schulpartnerschaft – wie geht das? Eine Orientierungshilfe“. Sie wurde gemeinsam herausgegeben vom Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, vom Diakonischen Werk Schleswig-Holstein und von InWEnt (Internationale Weiterbildung und Entwicklung) in Bonn. Sie enthält neben Bausteinen für den Aufbau einer Nord-Süd-Schulpartnerschaft bundesweite Adressen und Links zur Information und Beratung sowie ein Planspiel, mit dem in der Schule Möglichkeiten und Bereitschaft zum Aufbau einer Partnerschaft geprobt werden können. Zu beziehen ist die Broschüre bei Dr. Frauke Hitzing, Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, Mercatorstraße 3, 24106 Kiel, Tel. 0431 988-2141, E-Mail: [frauke.hitzing@mlur.landsh.de](mailto:frauke.hitzing@mlur.landsh.de) sowie bei InWEnt unter [info@service-eine-welt.de](mailto:info@service-eine-welt.de) oder Tel. 0228 4460-1600.

### **Schülerakademie 2008 für besonders begabte Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 10 für Gymnasien und Gesamtschulen**

Bekanntmachung des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 20. November 2007 – III 331

Im Rahmen der Begabtenförderung findet vom 26. bis 30. Mai 2008 eine Akademie für 28 naturwissenschaftlich besonders begabte Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Jahrgangsstufen von Gymnasien und Gesamtschulen statt.

Die Schülerinnen und Schüler werden von Lehrkräften zur Teilnahme empfohlen und für die Dauer der Akademie vom Unterricht befreit.

Sie erhalten die Möglichkeit, im Schülerlabor Quantensprung des GKSS Forschungszentrums Geesthacht mit Wissenschaftlern und Lehrkräften des Schülerlabors Experimente und Messungen zum Thema Brennstoff-

zelle durchzuführen. Ferner werden moderne Methoden zur Küsten-, Werkstoff- und Polymerforschung vorgestellt. Dazu bearbeiten die Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Instituten des Forschungszentrums in Zweiergruppen ein Projekt (ca. 10 Stunden), das von Wissenschaftlern geleitet wird. Die Schülerinnen und Schüler erhalten hier einen fundierten Einblick in die Arbeit eines Forschungsinstituts. Der fachliche Schwerpunkt der Schülerakademie wird vornehmlich im physikalischen und chemischen Bereich liegen. Informationen über das Forschungszentrum und das Schülerlabor finden sich unter [www.gkss.de](http://www.gkss.de).

Die Jugendlichen werden in der Jugendherberge Geesthacht wohnen und von zwei Lehrkräften betreut und begleitet werden. Die Eigenbeteiligung beträgt 60 Euro.

Interessierte Jugendliche können sich mit einem kurzen Bewerbungsschreiben zum 29. Februar 2008 bewerben. Aus dem Schreiben sollte hervorgehen, warum die Schülerin/der Schüler an der Akademie teilnehmen möchte. Das Schreiben soll neben der Angabe der Schule die Privatanschrift mit Telefonnummer und Mail-Adresse enthalten und um einen empfehlenden Hinweis der Schule ergänzt sein.

Bewerbungen sind zu richten an:

Dr. Anja Grabowsky, MBF, per Mail unter [anja.grabowsky@mbf.landsh.de](mailto:anja.grabowsky@mbf.landsh.de) oder per Fax unter: 0431 988-2548.

### ***Verkehrserziehungswettbewerb der 9. Klassen***

Bekanntmachung des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 23. November 2007 – III 234

Im Rahmen der Verkehrserziehung in den Schulen bietet die Landesverkehrswacht Schleswig-Holstein e.V. auch im Jahre 2008 wieder den Verkehrserziehungswettbewerb an.

Der Wettbewerb für die 9. Klassen wird durchgeführt auf Schulebene im März 2008, auf Kreisebene im April/Mai 2008. Der Landesentscheid wird am 5. Juni 2008 stattfinden.

Die Wettbewerbsunterlagen werden den Beauftragen für Verkehrserziehung rechtzeitig vorliegen.

Die Wettbewerbe sind geeignet, die Verkehrserziehung in den Schulen zu unterstützen und zu vertiefen. Ich bitte deshalb, den Schülerinnen und Schülern in einer Unterrichtsstunde Gelegenheit zu geben, sich an den Wettbewerben zu beteiligen.

**Studentafel für die Berufsfachschule, Fachrichtung Schiffsbetriebstechnik**

Runderlass des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 11. Oktober 2007- III 411 - 3023.430.2

Aufgrund des § 126 Abs. 4 des Schulgesetzes (SchulG) bestimmt das Ministerium für Bildung und Frauen:

1. In der Berufsfachschule, Fachrichtung Schiffsbetriebstechnik, ist für den Ausbildungsgang „Schiffsbetriebstechnischer Assistent“ oder „Schiffsbetriebstechnische Assistentin“ mit Wirkung vom 1. August 2007 die als Anlage beigefügte Studentafel anzuwenden.
2. In den beiden Klassenstufen der Berufsfachschule werden Praxiswochen (Erfahrungseefahrtszeiten) von insgesamt mindestens dreißigwöchiger Dauer und eine insgesamt achtwöchige Metallgrundausbildung durchgeführt.
3. Alle Praxiswochen werden im Unterricht von den Lehrkräften vorbereitet, begleitet und in Abstimmung mit den Praxisstätten beurteilt. Die Praxiswochen sind Fächer der Studentafel und als solche zu benoten.
4. Die Praxiswochen sind Schulveranstaltungen im Sinne von § 11 Abs. 2 SchulG; § 48 Abs. 2 SchulG gilt entsprechend.
5. Vor Beginn des Bordpraktikums oder der Erfahrungseefahrtszeit ist die Schiffssicherheitsgrundausbildung nach STCW 95 zu absolvieren.
6. In den Unterrichtsfächern Wach- und Fahrbetrieb, Schiffstechnologie, Fertigungstechnologie und Metallgrundausbildung, Wirtschaft/Politik/Seeschiffahrtsrecht, Deutsch/Interkulturelle Kommunikation sowie Seefahrtbezogenes Englisch werden während der Erfahrungseefahrtszeiten insgesamt 240 Unterrichtsstunden durch eigenverantwortliches Arbeiten in Form von E-Learning abgedeckt. Die Betreuung erfolgt durch die Berufsfachschule.

Anl.

Studentafel Berufsbildende Schulen	B 3.14 1.8.2007		
<b>Berufsfachschule gem. § 1 Abs. 3 BFSVO (Typ III)</b> Fachrichtung: Schiffsbetriebstechnik Schiffsbetriebstechnischer Assistent/ Schiffsbetriebstechnische Assistentin		<b>Unterrichtsstunden bezogen auf die 2-jährige Ausbildung</b>	
<b><u>Berufsbezogene Unterrichtsfächer</u></b> Wach- und Fahrbetrieb Schiffstechnologie Fertigungstechnologie und Metallgrundausbildung Schiffssicherheit und Seemannschaft Bordpraktikum Wach- und Fahrbetrieb Bordpraktikum Schiffstechnologie Landpraktikum Fertigungstechnologie Landpraktikum Schiffssicherheit		320 320 200 160 480 480 320 80	
<b><u>Berufsübergreifende Unterrichtsfächer</u></b> Wirtschaft/Politik/Seeschiffahrtsrecht Deutsch/Interkulturelle Kommunikation Mathematik/Naturwissenschaften Seefahrtbezogenes Englisch Religion oder Philosophie Sport		120 120 160 120 40 40	
<b>Zusatzunterricht zum Erwerb der Fachhochschulreife</b> Deutsch/Kommunikation Englisch			40 40
		2.560	

**Stundentafeln der Fachklassen für den Ausbildungsberuf Fahrzeuginnenausstatter/Fahrzeuginnenausstatterin**

Runderlass des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 6. November 2007 – III 413 – 3023.253.0

Aufgrund des § 126 Abs. 4 des Schulgesetzes bestimmt das Ministerium für Bildung und Frauen, dass in den Fachklassen für den Ausbildungsberuf Fahrzeuginnenausstatter/Fahrzeuginnenausstatterin ab sofort die nachstehende Stundentafel anzuwenden ist. Gleichzeitig wird die bisherige Stundentafel für diesen Ausbildungsberuf aufgehoben.

Anl.

**Anlage zur Stundentafel und zum Zeugnis**

A 1 Berufsschule - Fachklassen für Auszubildende  
A 1.9 Berufsfeld Farbtechnik und Raumgestaltung

Stundentafel	A 1.9
Berufsbildende Schulen	1.8.2003

**Ausbildungsberuf**

**Fahrzeuginnenausstatter/  
Fahrzeuginnenausstatterin (IH)**

Fahrzeuginnenausstatter/ Fahrzeuginnenausstatterin				
Lernfeldzuordnung				
Lernbereich	Technologie	Ausbildungsjahr		
Lernfeld Nr.	Bezeichnung des Lernfeldes	1. Jahr	2. Jahr	3. u. 4. Jahr
		Stunden	Stunden	Stunden
3	Verbinden von Werkstoffen mit materialspezifischen Fügeverfahren	60		
4	Anfertigen eines Flachpolsters	60		
7	Auswählen und Einsetzen textiler Bezugsstoffe		80	
8	Auswählen, Einsetzen und Beurteilen von Leder in der Fahrzeuginnenausstattung		100	
9	Auswählen, Einsetzen und Beurteilen von Lederaustauschstoffen		40	
12	Instandsetzen von Fahrzeuginnenausstattungsteilen			80
<b>Summe Stunden</b>		<b>120</b>	<b>220</b>	<b>80</b>

Berufsbezogene Lernbereiche	Unterrichtsstunden bezogen auf die 3-jährige Berufsausbildung	
	420	420
Technologie	420	120
Fertigungstechnik	420	
Wahlpflichtbereich	120	
<b>Berufsübergreifender Lernbereich</b>		
Wirtschaft/Politik	240	
Kommunikation	80	
Englisch	80	
Sport/Gesundheitsförderung	80	
Religionsgespräch	1)	
	<b>1.440</b>	

Fertigungstechnik				
Lernbereich	Fertigungstechnik	Ausbildungsjahr		
Lernfeld Nr.	Bezeichnung des Lernfeldes	1. Jahr	2. Jahr	3. u. 4. Jahr
		Stunden	Stunden	Stunden
1	Fertigen von Handnähten	60		
2	Verbinden von Nähten mit Maschinennähten	60		
5	Konfektionieren von Polsterstoffen	40		
6	Konstruieren von Zuschnittsablönen		60	
10	Verlegen und Prüfen steuerungsstechnischer Bauteile			60
11	Aufbauen und Beziehen von Fahrzeuginnenausstattungsteilen			60
13	Planen und Herstellen einer Türverkleidung			80
<b>Summe Stunden</b>		<b>160</b>	<b>60</b>	<b>200</b>

	<b>Stunden insgesamt</b>	<b>280</b>	<b>280</b>	<b>280</b>
--	--------------------------	------------	------------	------------

1) Nach den Bestimmungen der Rahmenstundentafel

**Stundentafeln der Fachklassen für den Ausbildungsberuf Sattler/Sattlerin**

Runderlass des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 6. November 2007 – III 412 – 3023.253.0

Aufgrund des § 126 Abs. 4 des Schulgesetzes bestimmt das Ministerium für Bildung und Frauen, dass in den Fachklassen für den Ausbildungsberuf Sattler/Sattlerin ab sofort die nachstehenden Stundentafeln anzuwenden sind.

A 1 Berufsschule - Fachklassen für Auszubildende  
A 1.6 Berufsfeld Textiltechnik und Bekleidung

Stundentafel	A 1.6
Berufsbildende Schulen	1.8.2005

**Ausbildungsberuf**

<b>Sattler/Sattlerin (H, Hw)</b> Fachrichtung: Fahrzeugsattlerei
---

<b>Berufsbezogene Lernbereiche</b> Planung und Fertigung Montage Wahlpflichtbereich	560 280 120
<b>Berufsübergreifender Lernbereich</b> Wirtschaft/Politik Kommunikation Englisch Sport/Gesundheitsförderung Religionsgespräch	240 80 80 80 1)
<b>Unterrichtsstunden bezogen auf die 3-jährige Berufsausbildung</b>	1.440

**Anlage zur Stundentafel und zum Zeugnis**

Sattler/Sattlerin Fachrichtung: Fahrzeugsattlerei					
Lernfeldzuordnung					
Lernbereich	Planung und Fertigung	Ausbildungsjahr			
Lernfeld Nr.	Bezeichnung des Lernfeldes	1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden	3. u. 4. Jahr Stunden	
1	Bearbeiten von Kundenaufträgen	40			
2	Herstellen von Lederwaren mit handgeführten Werkzeugen	80			
4	Verarbeiten und Verbinden von unterschiedlichen Materialien	80			
6	Reparieren von Lederartikeln		80		
7	Entwerfen und Gestalten von Sattlereierzeugnissen		80		
9a	Herstellen und Anpassen von Sattlereierzeugnissen in der Fahrzeugsattlerei			80	
11	Überwachen eines Fertigungsprozesses			40	
12a	Planen und Realisieren eines Produkts in der Fahrzeugsattlerei			80	
<b>Summe Stunden</b>		<b>200</b>	<b>160</b>	<b>200</b>	<b>200</b>

Montage					
Lernbereich	Bezeichnung des Lernfeldes	Ausbildungsjahr			
Lernfeld Nr.	Bezeichnung des Lernfeldes	1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden	3. u. 4. Jahr Stunden	
3	Maschinelles Fertigen von Sattlereierzeugnissen	80			
5	Herstellen von Polsterungen und Füllungen		80		
8	Kalkulieren und Dokumentieren von Kundenaufträgen		40		
10a	Auswählen und Montieren von Beschlägen, Zierwerk und Zubehör in der Fahrzeugsattlerei			80	
<b>Summe Stunden</b>		<b>80</b>	<b>120</b>	<b>80</b>	<b>80</b>

<b>Stunden insgesamt</b>		<b>280</b>	<b>280</b>	<b>280</b>	<b>280</b>
--------------------------	--	------------	------------	------------	------------

1) Nach den Bestimmungen der Rahmenstundentafel

Stundentafel	A 1.6
Berufsbildende Schulen	1.8.2005

**Ausbildungsberuf**

<b>Sattler/ Sattlerin (Ih, Hw)</b> Fachrichtung: Reitsportsattlerei
--

	<b>Unterrichtsstunden bezogen auf die 3-jährige Berufsausbildung</b>
<b>Berufsbezogene Lernbereiche</b> Planung und Fertigung Anatomische Anpassung Wahlpflichtbereich	480 360 120
<b>Berufsübergreifender Lernbereich</b> Wirtschaft/Politik Kommunikation Englisch Sport/Gesundheitsförderung Religionsgespräch	240 80 80 80 1) 1.440

1) Nach den Bestimmungen der Rahmenstundentafel

**Anlage zur Stundentafel und zum Zeugnis**

<b>Sattler/Sattlerin</b>						
Fachrichtung: Reitsportsattlerei						
Lernfeldzuordnung						
Lernbereich	Planung und Fertigung			Ausbildungsjahr		
	1. Jahr	2. Jahr	3.u. 4. Jahr	1. Jahr	2. Jahr	
Lernfeld Nr.	Bezeichnung des Lernfeldes			Stunden	Stunden	Stunden
1	Bearbeiten von Kundenaufträgen			40		
2	Herstellen von Lederwaren mit handgeführten Werkzeugen			80		
4	Verarbeiten und Verbinden von unterschiedlichen Materialien			80		
6	Reparieren von Lederartikeln				80	
7	Entwerfen und Gestalten von Sattlereierzeugnissen				80	
11	Überwachen eines Fertigungsprozesses					40
12b	Planen und Realisieren eines Produkts in der Reitsportsattlerei					80
	<b>Summe Stunden</b>			<b>200</b>	<b>160</b>	<b>120</b>

Lernbereich	Anatomische Anpassung			Ausbildungsjahr		
	1. Jahr	2. Jahr	3.u. 4. Jahr	1. Jahr	2. Jahr	
Lernfeld Nr.	Bezeichnung des Lernfeldes			Stunden	Stunden	Stunden
3	Maschinelles Fertigen von Sattlereierzeugnissen			80		
5	Herstellen von Polsterungen und Füllungen				80	
8	Kalkulieren und Dokumentieren von Kundenaufträgen				40	
9b	Herstellen und Anpassen von Sattlereierzeugnissen in der Reitsportsattlerei					80
10b	Auswählen und Montieren von Beschlägen, Zierwerk und Zubehör in der Reitsportsattlerei					80
	<b>Summe Stunden</b>			<b>80</b>	<b>120</b>	<b>160</b>

	<b>Stunden insgesamt</b>	<b>280</b>	<b>280</b>	<b>280</b>
--	--------------------------	------------	------------	------------

**Stundentafel für den Ausbildungsberuf Buchhändler/Buchhändlerin; Änderung**

Runderlass des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 15. November 2007 - III 411-3023.253.0

Die Stundentafel für den Ausbildungsberuf Buchhändler/Buchhändlerin, die mit Runderlass des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur vom 15. Juli 2002 (NBI. MBWFK. Schl.-H. S. 427) erlassen worden ist, wird durch die nachstehende Stundentafel ersetzt. Das Layout der Anlage zur Stundentafel wurde geändert; der Inhalt ist unverändert.

Anl.

A 1 Berufsschule - Fachklassen für Auszubildende  
A 1.1 Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung

Stundentafel Berufsbildende Schulen	A 1.1.4 1.8.2002
--	---------------------

**Ausbildungsberuf**

**Buchhändler/  
Buchhändlerin (IH)**

	Unterrichtsstunden bezogen auf die 3-jährige Berufsausbildung
<b>Berufsbezogene Lernbereiche</b> <sup>1)</sup>	
Buchhandelsbetriebslehre	620
Rechnungswesen und Controlling	180
Allgemeine Wirtschaftslehre	200
Wahlpflichtbereich	120
<b>Berufsübergreifender Lernbereich</b>	
Politik	120
Englisch <sup>2)</sup>	120
Sport/Gesundheitsförderung	80
Religionsgespräch	3)
	<b>1.440</b>

1) Wirtschaftliche Themen aus dem berufsübergreifenden Teil werden hier im Umfang von 120 Stunden integrativ unterrichtet.

2) Mit Genehmigung der zuständigen Schulaufsicht kann statt Englisch regional auch eine andere Fremdsprache (z.B. Dänisch) unterrichtet werden.

3) Nach den Bestimmungen der Rahmenstundentafel

Anlage zur Stundentafel und zum Zeugnis

Buchhändler/Buchhändlerin				
Lernfeldzuordnung				
Lernbereich	Buchhandelsbetriebslehre	Ausbildungsjahr		
Lernfeld Nr.	Bezeichnung des Lernfeldes	1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden	3. Jahr Stunden
2	Im Verkauf mitarbeiten	80		
3	Waren beschaffen und bereithalten	80		
5	Warengruppen „Beliebtste“ und „Kinder- und Jugendbuch“ beurteilen	40		
6	Weitere Warengruppen erschließen		80	
7	Literatur beurteilen		80	
8	Beratungs- und Serviceleistungen kundenorientiert einsetzen		120	
10	Absatzfördernde Maßnahmen mitgestalten			40
13	Besonderheiten des Verlagswesens erfassen			80
	Summe Stunden	200	280	120

Rechnungswesen und Controlling				
Lernbereich	Ausbildungsjahr			
Lernfeld Nr.	Bezeichnung des Lernfeldes	1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden	3. Jahr Stunden
4	Betriebliche Bestände und Wertströme erfassen	40		
11	Daten für betriebliche Entscheidungen aufbereiten und nutzen			60
	Summe Stunden	40	-	60

Allgemeine Wirtschaftslehre				
Lernbereich	Ausbildungsjahr			
Lernfeld Nr.	Bezeichnung des Lernfeldes	1. Jahr Stunden	2. Jahr Stunden	3. Jahr Stunden
1	In das Berufsleben eintreten	80		
9	Den Buchhandel in gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge einordnen			60
12	Im Personalwesen mitwirken			40
	Summe Stunden	80	-	100

	<b>Stunden insgesamt *</b>	<b>320</b>	<b>280</b>	<b>280</b>
--	----------------------------	------------	------------	------------

\* Die Summe der Stunden dieser Anlage ist kleiner als die Summe der Stunden des berufsbezogenen Teils der Stundentafel ohne Wahlpflichtbereich, weil Stunden des berufsübergreifenden Teils im berufsbezogenen Teil integriert sind.

## **Studentafeln der Fachklassen für den Ausbildungsberuf Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/Karosserie- und Fahrzeugbaumechanikerin; Berichtigung**

Die mit dem Runderlass des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur vom 20. November 2003 – III 513 – 3023.253.0 (NBI.MBWFK. Schl.-H. – S – S. 364) veröffentlichten Studentafeln der Fachklassen für den Ausbildungsberuf Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/Karosserie- und Fahrzeugbaumechanikerin und deren Anlagen werden wie folgt berichtigt:

In der Fachrichtung Karosseriebautechnik wird das Wort „Instandhaltungstechnik“ jeweils durch das Wort „Karosseriebautechnik“ ersetzt.

In der Fachrichtung Fahrzeugbautechnik wird das Wort „Instandhaltungstechnik“ jeweils durch das Wort „Fahrzeugbautechnik“ ersetzt.

## **Festsetzung der Schulkostenbeiträge für den Besuch von Landesberufsschulen für das Haushaltsjahr 2007 – Änderung**

Bekanntmachung des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 5. November 2007 – III 415

Bezug: Runderlass des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 28. November 2006 (NBI. MBF. Schl.-H. 2007 S. 5)

Den in dem o.g. Erlass festgesetzten Schulkostenbeitrag für das Haushaltsjahr 2007 für den Besuch von Schülerinnen und Schülern der Landesberufsschule für Informationselektroniker, Kälteanlagenbauer, Karosserie- und Fahrzeugbauer, Straßenbauer, Straßenwärter und Kanalbauer, Mechaniker für Karosserieinstandhaltungstechnik (Ifd. Nr. 44 - 48) ändere ich auf 1.400 Euro.

## **Erwerb der Fachhochschulreife in beruflichen Bildungsgängen**

Runderlass des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 19. November 2007 – III 412 – 3205.61-10

Einige Bildungsgänge der berufsbildenden Schularten Berufsschule, Berufsfachschule und Fachschule können zur Fachhochschulreife als weiterem schulischen Abschluss führen. Das Nähere regeln die jeweiligen Verordnungen.

Für den Zeugniszusatz, der den Erwerb der Fachhochschulreife bestätigt, hat die Kultusministerkonferenz einen Vorschlag für die englische und französische Fassung erarbeitet. Hierzu bestimmt das Ministerium für Bildung und Frauen:

Zeugnisse, die den Erwerb der Fachhochschulreife nach der Vereinbarung über den Erwerb der Fachhochschulreife in beruflichen Bildungsgängen - Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 5. Juni 1998 in der Fassung vom 09.03.2001 bestätigen, sind neben der deutschen auch mit der nachstehenden englischen und französischen Fassung zu versehen. Dabei sind die

deutschen Bezeichnungen – mit Ausnahme der offiziellen Bezeichnung des Auswärtigen Amtes für die „Länder“ – immer kursiv zu schreiben.

Englische Fassung

In accordance with the agreement „Vereinbarung über den Erwerb der Fachhochschulreife in beruflichen Bildungsgängen“ (Agreement on the acquisition of the qualification for studies at a Fachhochschule (university of applied sciences) through courses of vocational education and training) – Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany of 5 June 1998 in the version of 9 March 2001 – this certificate entitles the holder to study at Fachhochschulen in all Länder of the Federal Republic of Germany.

Französische Fassung

En conformité avec l'accord „Vereinbarung über den Erwerb der Fachhochschulreife in beruflichen Bildungsgängen“ (Accord sur l'acquisition du diplôme habilitant aux études dans une Fachhochschule (université de sciences pratiques) par des cours d'éducation technologique et professionnelle) – Décision de la Conférence Permanente des Ministres de l'Education et des Affaires Culturelles des Länder en République Fédérale d'Allemagne du 5 Juin 1998 en version du 9 Mars 2001 – ce diplôme habilite le titulaire aux études dans les Fachhochschulen de tous les Länder de la République Fédérale d'Allemagne.

Dieser Erlass ist befristet bis zum 31. Juli 2012.

## **Erwerb der allgemeinen Hochschulreife an der Berufsoberschule**

Runderlass des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 19. November 2007 – III 412 – 3023.514

Nach § 4 Abs. 2 der Berufsoberschulverordnung (BOSVO) vom 12. Juni 2007 (NBI. MBF. Schl.-H. S. 161) wird mit dem Abschlusszeugnis der Berufsoberschule (BOS) die allgemeine Hochschulzugangsberechtigung erworben, wenn Kenntnisse in einer zweiten Fremdsprache nachgewiesen werden. Die zweite Fremdsprache ist in der Regel Französisch oder Spanisch, möglich sind aber auch die Sprachen Dänisch, Latein, Russisch, Türkisch, Polnisch u.a, die in der Regel außerhalb der Berufsoberschule, z. B. am Beruflichen Gymnasium (BG), belegt werden müssen. Der Nachweis kann durch Unterricht und Prüfung oder durch ein Zertifikat, mit dem ein vergleichbares Niveau bescheinigt wird, erbracht werden. Hierzu führt das Ministerium für Bildung und Frauen aus:

a) Nachweis der Kenntnisse nach § 4 Abs. 2 Nr. 1 BOSVO:

Der Unterricht in der zweiten Fremdsprache zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife richtet sich im Regelfall nach Nummer 1 der nachstehenden Übersicht. Wurde er in einem anderen Bildungsgang als der Fachoberschule (FOS) erfolgreich absolviert, kann er in dieser Fremdsprache nach der Nummer 2 ff. der nachstehenden Übersicht an der Berufsoberschule fortgesetzt werden

Lfd. Nr.	1. Jahr	2. Jahr
1	160 Stunden Zusatzunterricht in der FOS	160 Stunden Zusatzunterricht <u>und</u> Prüfung in der BOS
2	Unterricht in einer zweiten Fremdsprache in einer zuvor besuchten Schule in den Klassenstufen 7 bis 10	160 Stunden Zusatzunterricht <u>und</u> Prüfung in der BOS; alternativ 120 Stunden Unterricht in einem anderen Bildungsgang als der BOS (z. B. BG/GY) oder in einer anderen Einrichtung <u>und</u> Prüfung in der BOS, u. U. auch im BG/GY
3	Unterricht in einer zweiten Fremdsprache in einer zuvor besuchten Schule in den Klassenstufen 7 und 8 mit mindestens ausreichenden Leistungen	160 Stunden Zusatzunterricht <u>und</u> Prüfung in der BOS; bei Nachweis von mindestens 240 Stunden Unterricht in der zweiten Fremdsprache alternativ 120 Stunden Unterricht in einem anderen Bildungsgang als der BOS (z. B. BG/GY) oder in einer anderen Einrichtung <u>und</u> Prüfung in der BOS, u. U. auch im BG/GY
4	Nachweis von mindestens 160 Stunden in einer anderen Einrichtung als einer öffentlichen Schule oder einer Ersatzschule und Nachweis des Anforderungsniveaus vergleichbar KMK-Fremdsprachenzertifikat Stufe I (A 2 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen)	160 Stunden Zusatzunterricht <u>und</u> Prüfung in der BOS; alternativ 120 Stunden Unterricht in einem anderen Bildungsgang als der BOS (z. B. BG/GY) oder in einer anderen Einrichtung <u>und</u> Prüfung in der BOS, u. U. auch im BG/GY

Für die Nummern 2, 3 und 4 gilt, dass an die Stelle des Zusatzunterrichtes an der Berufsoberschule nur dann Unterricht in einem anderen Bildungsgang, z. B. in der 13. Jahrgangsstufe am Beruflichen Gymnasium, treten darf, wenn die Fremdsprache in der Berufsoberschule nicht angeboten wird.

- b) Nachweis der Kenntnisse nach § 4 Abs. 2 Nr. 2 BOSVO

KMK-Fremdsprachenzertifikat Stufe II (B 1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen) oder höher oder ein vergleichbares anerkanntes Zertifikat	kein Zusatzunterricht und keine Prüfung in der BOS erforderlich
--	---

- c) Feststellungsprüfungen  
Unbenommen bleibt bei Schülerinnen und Schülern mit nichtdeutscher Erstsprache, die bisher nicht am Unterricht in einer zweiten Fremdsprache teilgenommen haben, die Möglichkeit, Feststellungsprüfungen in ihrer Erstsprache abzulegen, vorausgesetzt, diese ist nicht bereits für die erste Fremdsprache anerkannt worden.
- d) Prüfung in der zweiten Fremdsprache als Nichtschülerin oder Nichtschüler  
Wer an der Berufsoberschule die fachgebundene Hochschulreife erworben hat, kann die Prüfung in der zweiten Fremdsprache zum Erwerb der allgemeinen

Hochschulreife nach § 25 Prüfungsverordnung berufsbildende Schulen als Nichtschülerin oder Nichtschüler ablegen.

Dieser Erlass ist befristet bis zum 31. Juli 2012. Der Erlass vom 16. November 2004 – III 514 – (NBl. MBWFK. Schl.-H. – S – S. 341) wird hiermit aufgehoben.

### Lehrpläne für die Berufsschule

Erlass des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 22. November 2007 - III 401 - 3024

Gemäß § 126 Abs. 4 des Schulgesetzes werden für die Fachklassen für Auszubildende in der Berufsschule die nachstehenden Lehrpläne für neue oder neu geordnete Ausbildungsberufe erlassen. Die Lehrpläne treten mit Wirkung vom 1. August 2007 unbefristet in Kraft.

Gleichzeitig werden die nachstehend aufgeführten alten Lehrpläne außer Kraft gesetzt. Für Auszubildende, deren Ausbildung sich noch nach der alten Ausbildungsordnung richtet, gelten die bisherigen Lehrpläne entsprechend weiter.

Lehrpläne für neue oder neu geordnete Ausbildungsberufe ab 1. August 2007	Lehrpläne, die außer Kraft treten
Fachkraft für Holz- und Bautenschutzarbeiten	–
Holz- und Bautenschützer/Holz- und Bautenschützerin	–
Mathematisch-technischer Softwareentwickler/ Mathematisch-technische Softwareentwicklerin	–
Mechatroniker für Kältetechnik/Mechatronikerin für Kältetechnik	Kälteanlagenbauer/ Kälteanlagenbauerin
Mediengestalter Digital und Print/ Mediengestalterin Digital und Print	Mediengestalter für Digital- und Printmedien/ Mediengestalterin für Digital- und Printmedien
Sport- und Fitnesskaufmann/Sport- und Fitnesskauffrau	Sport- und Fitnesskaufmann/ Sport- und Fitnesskauffrau
Sportfachmann/Sportfachfrau	–

## **ALLGEMEINE VERWALTUNGS- UND PERSONALANGELEGENHEITEN**

### **Versetzungs- und Abordnungsmöglichkeiten zu Gymnasien, berufsbildenden Schulen und Förderzentren**

Bekanntmachung des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 3. Dezember 2007 – III 131/141

Das Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein eröffnet Realschullehrkräften im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit oder in einem unbefristeten Beschäftigtenverhältnis die Möglichkeit, zum 1. August 2008 in den gymnasialen oder berufsbildenden Schuldienst im Wege der Versetzung oder Abordnung zu wechseln. In geeigneten Fällen kann zu einem späteren Zeitpunkt die Zulassung zur Einführungszeit für den Wechsel in die entsprechende Laufbahn der Studienrätinnen oder -räte an Gymnasien bzw. berufsbildenden Schulen in Betracht kommen (§ 9 Abs. 4 SH.LLVO). Insgesamt ergeben sich voraussichtlich Wechselmöglichkeiten im Umfang von ca. 60 Stellenwerten.

Grund- und Hauptschullehrkräften im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit oder in einem unbefristeten Beschäftigtenverhältnis wird die Möglichkeit eröffnet, zum 1. August 2008 in den berufsbildenden Schuldienst oder an ein Förderzentrum im Wege der Versetzung oder Abordnung zu wechseln. Für den Wechsel an ein Förderzentrum ist Erfahrung in integrativen Maßnahmen Voraussetzung. In geeigneten Fällen kann zu einem späteren Zeitpunkt die Zulassung zur Einführungszeit für den Wechsel in die Laufbahn der Realschullehrkräfte bzw. der Sonderschullehrkräfte in Betracht kommen (§ 9 Abs. 4 SH.LLVO). Insgesamt ergeben sich voraussicht-

lich Wechselmöglichkeiten im Umfang von ca. 75 Stellenwerten.

Versetzungen/Abordnungen erfolgen ggf. unter Berücksichtigung

- des Fachbedarfs der aufnehmenden Schularten/ Schulen sowie andererseits der fachlichen Versorgung der abgebenden Schulen
- und regional gegebener Einsatzmöglichkeiten.

Lehrkräfte, die an einem solchen Einsatz Interesse haben, können dies mit Hilfe des voraussichtlich Anfang Januar 2008 im Internet unter [www.bildung.schleswig-holstein.de](http://www.bildung.schleswig-holstein.de) („Bewerberlotse“) abrufbaren Formulars bis zum 31. Januar 2008 (Eingang beim MBF) auf dem Dienstweg mitteilen.

### **Richtlinie für die Übernahme von Landesgarantien zur Förderung der kulturellen Aktivitäten**

Bekanntmachung des Ministerpräsidenten vom 30. Oktober 2007 – StK 322 – 3969-11-2

In der Richtlinie für die Übernahme von Landesgarantien zur Förderung der kulturellen Aktivitäten vom 10. Februar 2003 (NBI. MBWFK. Schl.-H. – S – S. 92) wird jeweils die Bezeichnung „das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur“ durch die Bezeichnung „die für die Kultur zuständige oberste Landesbehörde“ und die Bezeichnung „dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur“ durch die Bezeichnung „der für die Kultur zuständige oberste Landesbehörde“ ersetzt.

**Ausschreibung der Funktionsstellen**

Schule	Ort	Bezeichnung der Stelle	Bes.-Gr.	Zeitpunkt der Besetzung	Bewerbung an das
<b>1. Gymnasium</b>					
1.1 Gymnasium Elmschenhagen (Naturwissenschaftlicher Zweig)	Kiel	Mittelstufenleiterin/ Mittelstufenleiter	A 15	Aufgabenübertragung zum 1. Februar 2008. Auf die Erprobungszeit gemäß § 20 Abs. 3 Nr. 4 LBG wird hingewiesen. Beförderung und Einweisung in die Planstelle nach Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.	Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein Postfach 71 24 24171 Kiel
		Siehe Aufgabenbeschreibung NBI. Nr. 7/1998 S. 266			
1.2 Städtisches Gymnasium	Bad Segeberg	Koordinatorin/ Koordinator für schulfachliche Aufgaben (Schwerpunkt: fach-oder unterrichtsübergreifende Schulgestaltung)	A 15	Aufgabenübertragung zum 1. Februar 2008. Auf die Erprobungszeit gemäß § 20 Abs. 3 Nr. 4 LBG wird hingewiesen. Beförderung und Einweisung in die Planstelle nach Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.	Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein Postfach 71 24 24171 Kiel
		Siehe Aufgabenbeschreibung NBI. Nr. 7/1998 S. 266			
1.3 Gymnasium Kronwerk	Rendsburg	Leiterin/Leiter der Mittelstufe	A 15	Aufgabenübertragung zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Auf die Erprobungszeit gemäß § 20 Abs. 3 Nr. 4 LBG wird hingewiesen. Beförderung und Einweisung in die Planstelle nach Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.	Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein Postfach 71 24 24171 Kiel
		Siehe Aufgabenbeschreibung NBI. Nr. 7/1998 S. 266			
1.4 Auguste-Viktoria-Schule	Flensburg	Orientierungsstufenleiterin/ Orientierungsstufenleiter	A 15	Aufgabenübertragung zum 1. Februar 2008. Auf die Erprobungszeit gemäß § 20 Abs. 3 Nr. 4 LBG wird hingewiesen. Beförderung und Einweisung in die Planstelle nach Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.	Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein Postfach 71 24 24171 Kiel
		Siehe Aufgabenbeschreibung NBI. Nr. 7/1998 S. 266			

## ALLGEMEINE VERWALTUNGS- UND PERSONALANGELEGENHEITEN

Schule	Ort	Bezeichnung der Stelle	Bes.-Gr.	Zeitpunkt der Besetzung	Bewerbung an das
1.5 Leibniz Gymnasium	Bad Schwartau	Stellvertretende Schulleiterin/ Stellvertretender Schulleiter  Siehe Aufgaben- beschreibung NBl. Nr. 7/1998 S. 266	A 15 Z	Aufgabenüber- tragung zum 1. August 2008. Auf die Erpro- bungszeit gemäß § 20 Abs. 3 Nr. 4 LBG wird hingewiesen. Beförderung und Einweisung in die Planstelle nach Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.	Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein Postfach 71 24 24171 Kiel
1.6 Leibniz Gymnasium	Bad Schwartau	Koordinatorin/ Koordinator für schulfachliche Auf- gaben mit dem Schwerpunkt bei der fach- und unter- richtsübergreifenden Schulgestaltung (z.B. Schulpro- gramm, Ausbil- dungskonzept, Förderkonzept)  Siehe Aufgaben- beschreibung NBl. Nr. 7/1998 S. 266	A 15	Aufgabenüber- tragung zum möglichst frühen Zeitpunkt. Auf die Erpro- bungszeit gemäß § 20 Abs. 3 Nr. 4 LBG wird hingewiesen. Beförderung und Einweisung in die Planstelle nach Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.	Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein Postfach 71 24 24171 Kiel
1.7 Gymnasium Harksheide	Norderstedt	Leiter/Leiterin der Orientierungsstufe Sonderaufgabe: Gestaltung der offenen Ganztags- schule  Siehe Aufgaben- beschreibung NBl. Nr. 7/1998 S. 266	A 15	Aufgabenüber- tragung zum möglichst frühen Zeitpunkt. Auf die Erpro- bungszeit gemäß § 20 Abs. 3 Nr. 4 LBG wird hingewiesen. Beförderung und Einweisung in die Planstelle nach Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.	Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein Postfach 71 24 24171 Kiel
<b>2. Gesamtschulen</b>					
2.1 Integrierte Gesamtschule Brachenfeld	Neumünster	Stufenleiterin/ Stufenleiter 9/10  Siehe Aufgaben- beschreibung NBl. Nr. 7/1998 S. 266	max. A 15	Aufgabenüber- tragung zum 1. Februar 2008. Auf die Erpro- bungszeit gemäß § 20 Abs. 3 Nr. 4 LBG wird hingewiesen. Beförderung und Einweisung in die Planstelle nach Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.	Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein Postfach 71 24 24171 Kiel

**Ausschreibung der Schulleiterstellen**

Schule	Bezeichnung der Stelle Bes.-Gruppe Schülerzahl	Zeitpunkt der Besetzung	Schulprofil	Bewerbungen an das
<b>1. Grundschule</b>				
1.1 Klaus-Groth-Schule Richard-von-Hagn-Straße 40 25813 Husum	Rektor/Rektorin A 13 Z  zurzeit 205 plus 70 in der Außenstelle	1. August 2008	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zwei- bis dreizügige Grundschule, mit der Klaus-Groth-Schule ist die einzügige Bornschool/Grundschule in Husum-Schobüll organisatorisch/pädagogisch verbunden und wird von der Klaus-Groth-Schule aus geleitet</li> <li>- Ausbildungsschule</li> <li>- integrativer Unterricht in mehreren Klassen</li> <li>- stark differenzierter Unterricht unter Berücksichtigung handlungs- und fächerübergreifender Methoden</li> <li>- unterschiedliche Präventionsmaßnahmen, z.B. „PiT“, „Igor Igel“, Projekt „Oase“ (Insel)</li> <li>- intensive Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen (z.B. Kindergarten, Kinderhort, Kirche, Förderzentrum etc.)</li> <li>- SiS (Seniorpartner in School - Brücke zwischen Alt und Jung)</li> <li>- konstruktive, enge Zusammenarbeit mit der Schulleiterschaft, aufgeschlossenes, engagiertes Kollegium</li> <li>- vielfältiges Schulleben</li> <li>- schulfreundlicher, großzügiger Schulträger</li> </ul>	Schulamt des Kreises Nordfriesland Kreishaus Marktstraße 6 25813 Husum
1.2 Schule am Nordkamp Nordkamp 1 25980 Westerland/ Sylt	Rektor/Rektorin A 13  zurzeit 164  Montessori-Diplom erwünscht	1. August 2008	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ein- bis zweizügige Grundschule im Norden Westerlands mit sieben Klassen, davon zwei altersgemischte Montessoriklassen</li> <li>- jahrgangsübergreifender Unterricht in den Regelklassen (sechs Stunden Freiarbeit Jahrgangsstufen 1 bis 4; zwei Stunden Kunst/Technik, Textiles Werken)</li> <li>- jahrgangsübergreifender Unterricht in den Montessoriklassen (acht Stunden Freiarbeit Jahrgangsstufen 1 bis 4; acht Stunden Gesamtunterricht Jahrgangsstufen 1/2 und Jahrgangsstufen 3/4)</li> <li>- acht Lehrkräfte in einem kooperativen Kollegium</li> <li>- schulfreundlicher Schulträger</li> <li>- enge Zusammenarbeit mit der direkt angrenzenden Kindertagesstätte</li> </ul>	Schulamt des Kreises Nordfriesland Kreishaus Marktstraße 6 25813 Husum  E-Mail: margrit.geissler@nordfriesland.de



## ALLGEMEINE VERWALTUNGS- UND PERSONALANGELEGENHEITEN

Schule	Bezeichnung der Stelle Bes.-Gruppe Schülerzahl	Zeitpunkt der Besetzung	Schulprofil	Bewerbungen an das	
			<ul style="list-style-type: none"> <li>- ansprechendes, zum Teil naturnah belassenes Schulgelände mit Spielgeräten, Bauecke und Fußballplatz (wird von der Kita und Schule gemeinsam genutzt)</li> <li>- vielfältiges Schulleben (Schulfeste, Jahreszeitenfeste, Projektstage, Lauftag)</li> <li>- Halbtagshort bis 14.00 Uhr in der Schule</li> <li>- PC-Raum mit Internetzugang, dieser auch in den meisten Klassen</li> <li>- aktiver engagierter Elternbeirat und Schulverein, Kooperation mit der Musikschule (Chorangebot für die Jahrgangsstufen 1 bis 4)</li> <li>- Der Schulträger ist bei einer Wohnungssuche ggf. behilflich.</li> </ul>		
1.3	Grundschule Am Hagen Dänenweg 13 22926 Ahrensburg - 2. Ausschreibung -	Rektor/in A 13 Z 333	1. August 2008	<ul style="list-style-type: none"> <li>- drei- bis vierzügige Verlässliche Grundschule am Stadtrand</li> <li>- Integrationsklassen</li> <li>- angegliederter Hort</li> <li>- sehr gute sächliche Ausstattung</li> <li>- Computerraum mit Internetzugang</li> <li>- Forum mit vielfältigen Pausenangeboten</li> <li>- aufwendig sanierter Schulhof mit attraktiven Spielgeräten</li> <li>- fächer- und jahrgangsübergreifende AGs in vielen verschiedenen Bereichen</li> <li>- regelmäßige Teilnahme an überregionalen Wettbewerben</li> <li>- aktiver Schulverein und engagierte Elternarbeit</li> <li>- Schulleben geprägt durch vielfältige Schulveranstaltungen, Theateraufführungen, Projekt und Feste</li> <li>- gut funktionierende stufenbezogene Teamarbeit</li> </ul>	Schulamt des Kreises Stormarn Mommensenstraße 11 23843 Bad Oldesloe
1.4	Grundschule Am Schloß Schulstraße 4 22926 Ahrensburg - 2. Ausschreibung -	Rektor/in A 13 Z 343	1. August 2008	<ul style="list-style-type: none"> <li>- drei- bis vierzügige Verlässliche Grundschule mit angeschlossener Hortbetreuung vor und nach dem Unterricht</li> <li>- an der Neugestaltung der Eingangsstufe und einer mathematisch-naturwissenschaftlichen Schwerpunktbildung im Fächerkanon wird gearbeitet</li> <li>- Deutschkurse mit integrierter Hausaufgabenhilfe am Nachmittag</li> </ul>	Schulamt des Kreises Stormarn Mommensenstraße 11 23843 Bad Oldesloe



## ALLGEMEINE VERWALTUNGS- UND PERSONALANGELEGENHEITEN

Schule	Bezeichnung der Stelle Bes.-Gruppe Schülerzahl	Zeitpunkt der Besetzung	Schulprofil	Bewerbungen an das	
			<ul style="list-style-type: none"> <li>– in Zusammenarbeit mit den Kindergärten ganzjährige Kurse für Kinder mit Migrationshintergrund im Vorschulalter</li> <li>– Volkshochschule für Kinder mit umfangreichem Kursangebot</li> <li>– Ausbildung von Schülerinnen und Schülern zu Streitschlichtern</li> <li>– psychologische Betreuung im Hause für Eltern und Kinder</li> <li>– engagierte Elternschaft</li> <li>– aufgeschlossener Förderverein</li> <li>– vielfältiges Schulleben</li> <li>– gute Fachraumausstattung: Sporthalle (mit Sportplatz), Aula, Musik-, Werk- und Computerraum (Vernetzung mit allen Klassen)</li> <li>– Modernisierung des Schulgebäudes ist im Gange; mit dem Bau einer Cafeteria wird im nächsten Jahr begonnen</li> <li>– kooperatives und kooperationsfähiges Kollegium mit interkultureller Offenheit</li> </ul>		
1.5	Helmut-Landt-Schule Gerberstraße 36 22113 Oststeinbek – 2. Ausschreibung –	Rektor/in A 13 Z 220	1. August 2008	<ul style="list-style-type: none"> <li>– zwei- bis dreizügige Verlässliche Grundschule</li> <li>– kooperatives Kollegium</li> <li>– schulfreundlicher großzügiger Schulträger</li> <li>– vielfältiges Schulleben (feste Projekttag, sportliche Wettkämpfe, Theater- und Musikaufführungen)</li> <li>– sehr gute räumliche und sächliche Ausstattung inclusive PC-Raum und Smart-Board-Raum</li> <li>– vielfältiges AG-Angebot</li> <li>– gute und konstruktive Zusammenarbeit mit unterstützungsbereiter Elternschaft</li> <li>– zwei Horte im Schulgebäude</li> <li>– nachmittags (Montag bis Donnerstag) Hausaufgabenhilfe</li> </ul>	Schulamt des Kreises Stormarn Mommsenstraße 11 23843 Bad Oldesloe
1.6	Grundschule Am Aalfang Ahrensfelder Weg 43 22926 Ahrensburg – 2. Ausschreibung –	Rektor/in A 13 Z 268	1. August 2008	<ul style="list-style-type: none"> <li>– dreizügige Verlässliche Grundschule</li> <li>– kooperatives und engagiertes Kollegium</li> <li>– Hortbetreuung über die AWO auf dem Schulgelände</li> <li>– intensive Zusammenarbeit mit einsatzfreudigen Eltern</li> <li>– vielfältiges aktives Schulleben durch Projekte, Schulveranstaltungen und Theateraufführungen</li> <li>– gute sächliche Ausstattung</li> <li>– Turnhalle, Sportplatz, Musikraum, Schülerbücherei, Werkraum</li> </ul>	Schulamt des Kreises Stormarn Mommsenstraße 11 23843 Bad Oldesloe



# ALLGEMEINE VERWALTUNGS- UND PERSONALANGELEGENHEITEN

Schule	Bezeichnung der Stelle Bes.-Gruppe Schülerzahl	Zeitpunkt der Besetzung	Schulprofil	Bewerbungen an das	
			<ul style="list-style-type: none"> <li>– PC-Raum mit Internetzugang und Beamer</li> <li>– aktiver engagierter Schulverein und Elternbeirat</li> <li>– aufgeschlossener und kooperativer Schulträger</li> <li>– außerschulische Lernorte in näherer Umgebung</li> <li>– freiwillige Nachmittagsangebote in Kooperation mit der VHS in Planung</li> <li>– AG-Angebote im musisch-künstlerischen, sprachlichen und sportlichen Bereich</li> <li>– Kooperation mit Sportvereinen</li> </ul>		
<b>2. Grund- und Hauptschule</b>					
2.1	Grund- und Hauptschule Schönwalde a. B. Am Ruhsal 23744 Schönwalde	Rektor/in derzeit A 13 Z  zurzeit 275	1. August 2008	<ul style="list-style-type: none"> <li>– zweizügige Grundschule, einzügige Hauptschule Jahrgangsstufen 6 bis 9</li> <li>– voraussichtlich auslaufende Hauptschule</li> <li>– offene Ganztagschule</li> <li>– Integrationsmaßnahmen in GS und HS</li> <li>– vielfältige WPK- und AG-Angebote</li> <li>– sehr gut ausgestattete Fachräume</li> <li>– naturnahes Schulgelände mit vielen Bewegungsangeboten</li> <li>– Ausbildungsschule</li> <li>– aktiver Schulverein</li> <li>– regelmäßige Schulfeste und Projekte</li> <li>– Säulen des Schulprogramms: Angebote zur Berufsorientierung, Methodentraining, Erhöhung der Lesekompetenz</li> </ul>	Schulamt des Kreises Ostholstein Lübecker Straße 41 23701 Eutin
<b>3. Förderschule</b>					
3.1	Sternschule – Förderzentrum mit dem Schwerpunkt Sprache – Ostlandstraße 44 24768 Rendsburg	Sonderschul- konrektor/in A 14  118 36 Kinder IPK	sofort	<ul style="list-style-type: none"> <li>– ausschließlich integrativ arbeitendes Förderzentrum mit dem Schwerpunkt Sprache im Kreis Rendsburg-Eckernförde</li> <li>– 18 Kombiklassen (Jahrgangsstufen 1 und 2) an neun Standorten, verteilt im Kreisgebiet</li> <li>– vielfältige Ambulatorien in Grundschule und Kindertagesstätten</li> <li>– Durchführung von Intensiv-Präventionskursen für Vorschulkinder von jeweils zehn Wochen</li> <li>– eng verknüpfte Zusammenarbeit mit den Grundschulen und Kindertagesstätten des Kreises</li> </ul>	Schulamt des Kreises Rendsburg- Eckernförde Kaiserstraße 8 24768 Rendsburg

## ALLGEMEINE VERWALTUNGS- UND PERSONALANGELEGENHEITEN

Schule	Bezeichnung der Stelle Bes.-Gruppe Schülerzahl	Zeitpunkt der Besetzung	Schulprofil	Bewerbungen an das
3.2 Pestalozzischule Trommelberg 11-13 25813 Husum	Sonderschul- rektor/in A 15  zurzeit 91 Förder- und 181 I-Schüler	1. Februar 2008	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Förderschule mit 91 Schüler/innen mit „sozialem Trainingsraum“ und offenem Ganztags-schulangebot an drei Schultagen als Angebot für schulische Sozialarbeit in Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Jugendhilfe sowie einer langfristigen Mitarbeit im Handlungskonzept „Arbeitswelt und Schule“</li> <li>- Heilpädagogisches Reiten, Schwimmunterricht, WPK-Unterricht</li> <li>- Sprachheilförderung präventiv in Kindergärten und Sprachheilambulanz sowie (auslaufend) in zwei Sprachheilgrund-schulklassen mit 22 Schüler/innen, zukünftig integrativ gefördert</li> <li>- regionales Förderzentrum mit integrativer Förderung bei 181 Schüler/innen aller Förderschwerpunkte in allen Schularten sowie präventive Förderung in Grundschulen</li> <li>- Kooperation durch Unterrichtsstunden im AVJ-Bereich der Beruflichen Schule</li> <li>- regionales und überregionales Förderzentrum mit Aufgaben aus dem Bereich der schulischen Erziehungshilfe sowie einer Projektklasse für schulische Erziehungshilfe</li> <li>- kooperatives und engagiertes Kollegium, großzügiges Schulgelände, Fachräume: Musik, Werken, Lehrküche, PC-Raum mit Internet, Turnhalle, Sprachheilräume, Fahrerschülerraum</li> <li>- Schulfrühstück und Pizzaobjekt, Schulförderverein der Eltern, aufgeschlossener und kooperativer Schulträger, Ausbildungsschule für Lehrkräfte</li> </ul>	Schulamt des Kreises Nordfriesland Kreishaus Markstraße 6 25813 Husum  E-Mail: margrit.geissler@ nordfriesland.de
3.3 Kastanienhof Schule für Geistigbe- hinderte Klassen für Körper- behinderte Kremsdorfer Weg 51 23758 Oldenburg/H	Sonderschul- rektor/in A 15  156 Schüler/ innen G 48 Schüler/ innen K	1. Februar 2008	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Förderzentrum für den Norden des Kreises Ostholstein</li> <li>- Förderschwerpunkte *geistige Entwicklung und *Körperliche und motorische Entwicklung</li> <li>- 18 Klassen in der Stammschule, fünf Klassen in verschiedenen Grundschulen in enger Kooperation mit den Grundschulen</li> <li>- sechs Kinder mit „K“ integrativ in Jahrgangsstufe 1 GS</li> <li>- Kreisberatung für Körperbehinderte (BUK)</li> </ul>	Schulamt des Kreises Ostholstein Postfach 433 23694 Eutin
Der DPWV LV. Kiel ist Durchführungs- träger für den Kreis Ostholstein  - 2. Ausschreibung -				➔

## ALLGEMEINE VERWALTUNGS- UND PERSONALANGELEGENHEITEN

Schule	Bezeichnung der Stelle Bes.-Gruppe Schülerzahl	Zeitpunkt der Besetzung	Schulprofil	Bewerbungen an das
			<ul style="list-style-type: none"> <li>– unterstützte Kommunikation</li> <li>– Schullaufbahnberatung</li> <li>– weitverzweigtes Fördernetzwerk</li> <li>– vielfältige Unterrichtsangebote, aktive Einbindung außerschulischer Lernorte</li> <li>– Werkstufenkonzept mit intensiver und individueller Berufsvorbereitung</li> <li>– Offene Ganztagsschule</li> <li>– Naturspielhof mit vielfältigen Bewegungsangeboten</li> <li>– aktives Schülerparlament</li> <li>– engagiertes, teamorientiertes Kollegium</li> <li>– Ausbildungsschule</li> <li>– intensive und konstruktive Zusammenarbeit mit Eltern, aktiver Förderverein</li> <li>– Schülerbeförderung mit schuleigenen Bussen</li> <li>– Schülerversorgung aus schuleigener Küche</li> <li>– pädagogischer und verwaltungstechnischer Verbund mit vorschulischen Einrichtungen des DPWW</li> </ul>	
3.4 Ernst-Barlach-Schule Am Freibad 1 24351 Quickborn – 2. Ausschreibung –	Sonderschulrektor/in A 14 Z 53 73 integrative Maßnahmen	1. Februar 2008	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Förderzentrum im Einzugsbereich von sieben Grundschulen und sechs weiterführenden Schulen</li> <li>– zurzeit sieben zum Teil jahrgangsübergreifende Klassen, 13 Lehrkräfte</li> <li>– Teil des „Schuldorfes“ mit Haupt- und Realschule</li> <li>– Offene Ganztagsschule in Kooperation mit der benachbarten Erich-Kästner-Hauptschule</li> <li>– Schulsozialarbeit: Sozialpädagogin in der Ganztagsschule, Tandem Jugendamt – schulische Erziehungshilfe, Streitschlichter</li> <li>– Flexklassen gemeinsam mit der benachbarten Hauptschule</li> <li>– fächer- und jahrgangsübergreifende AGs in verschiedenen Bereichen</li> <li>– in allen Klassen PC-Ausstattung mit Internetzugängen, zusätzlich moderner PC-Raum mit 15 Arbeitsplätzen</li> </ul>	Schulamt des Kreises Pinneberg Lindenstraße 11 25421 Pinneberg

Schule	Bezeichnung der Stelle Bes.-Gruppe Schülerzahl	Zeitpunkt der Besetzung	Schulprofil	Bewerbungen an das
<b>4. Gymnasium</b>				
4.1 Gymnasium Glinde Glinde	Oberstudien- direktorin/ Oberstudien- direktor A 16	1. August 2008	Das spezielle Anforderungsprofil dieser Stelle kann im Referat III 332 des Ministeriums angefordert werden.*)	Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein Postfach 7124 24171 Kiel
4.2 Werner-Heisenberg-Gymnasium Heide	Oberstudien- direktorin/ Oberstudien- direktor A 16	1. August 2008	Das spezielle Anforderungsprofil dieser Stelle kann im Referat III 335 des Ministeriums angefordert werden.*)	Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein Postfach 7124 24171 Kiel
4.3 Gymnasium Kronwerk Rendsburg	Oberstudien- direktorin/ Oberstudien- direktor A 16	zum nächst- möglichen Zeitpunkt	Das spezielle Anforderungsprofil dieser Stelle kann im Referat III 335 des Ministeriums angefordert werden.*)	Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein Postfach 7124 24171 Kiel
<b>5. Berufsbildende Schule</b>				
5.1 Berufliche Schule des Kreises Stein- burg Juliengardeweg 9 25524 Itzehoe	Schulleiterin/ Schulleiter A 16	1. August 2008	Das spezielle Anforderungsprofil dieser Stelle kann im Referat III 412 des Ministeriums angefordert werden.*)	Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein III 412 Postfach 7124 24171 Kiel

\*) Für das Bewerbungsverfahren sind die Bestimmungen des Erlasses aus „Ausschreibungs- und Auswahlverfahren zur Besetzung von Schulleiterstellen“ (NBl. 6/1997 vom 23. April 1997 Seite 238) zu beachten. Der Bewerbung sollte neben den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Darstellung des beruflichen Werdeganges) möglichst bereits eine Anlassbeurteilung beigefügt sein, die sich am Anforderungsprofil dieser Schulleiterstelle orientiert.

## Allgemeine Hinweise

Bei Interesse an einer Bewerbung um eine Schulleiterstelle im Bereich der Grund-, Haupt-, Sonder- und Realschulen können ein detailliertes Schulprofil bei der Schule und „Hinweise zur Anfertigung und zum Verfahren der dienstlichen Beurteilung“ bei den Schülern angefordert werden.

Bewerbungen sind mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs und Lichtbild innerhalb eines Monats nach Erscheinen des Nachrichtenblattes vorzulegen. Bewerberinnen und Bewerber, die sich bereits im Landesdienst befinden, haben ihre Bewerbung auf dem Dienstweg vorzulegen.

Die Landesregierung fordert ausdrücklich Frauen auf, sich zu bewerben. Bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung werden Frauen im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten bevorzugt berücksichtigt.

Die Landesregierung setzt sich für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bei der Besetzung von Schulleiterstellen dürfen Bewerberinnen und Bewerber der betroffenen Schule gemäß § 39 Abs. 2 Satz 3 SchulG nur berücksichtigt werden, wenn besondere Gründe dafür vorliegen.

Richtet sich die Zuordnung einer Stelle zu einer Besoldungsgruppe nach der Schülerzahl, ist die endgültige Einstufung von der Entwicklung dieser Zahl abhängig. Maßgeblich ist die im Haushaltsplan ausgewiesene Planstelle / Stelle. Daneben müssen die laufbahnrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sein.

Gemäß § 49 Mitbestimmungsgesetz Schleswig-Holstein (MBG Schl.-H.) werden die Schulleiterwahlvorschläge mit dem Hauptpersonalrat (Lehrer) erörtert, gegebenenfalls wird die Hauptschwerbehindertenvertretung beteiligt.

Die Einsichtnahme des Personalrates in Bewerbungsunterlagen richtet sich nach § 49 Abs. 2 Satz 1 und 2 MBG Schl.-H. Dienstliche Beurteilungen sind dem Personalrat auf Verlangen der Beschäftigten gemäß § 49 Abs. 3 Satz 2 MBG Schl.-H. zugänglich zu machen. Auf das Antragsrecht nach § 51 Abs. 4 MBG Schl.-H. wird hiermit hingewiesen.

Eine Schulleiterstelle wird erneut ausgeschrieben, wenn nach der ersten Ausschreibung keine Bewerbung beziehungsweise eine nicht ausreichende Zahl qualifizierter Bewerbungen vorliegt.

Schulleiterstellen mit einer Besoldungsgruppe unterhalb A 16 werden in der Regel für zwei Jahre im Beamtenverhältnis auf Probe vergeben (§ 20 a LBG). Schulleiterstellen mit der Besoldungsgruppe A 16 werden für fünf Jahre im Beamtenverhältnis auf Zeit vergeben (§ 20 b LBG). Für alle anderen Funktionsstellen im Schulbereich wird eine Erprobungszeit von einem Jahr festgesetzt (§ 20 Abs. 3 Nr. 4 LBG).

Die Aufgabenübertragung bei den Konrektorenstellen für Grund-, Haupt-, Sonder- und Realschulen erfolgt zum angegebenen Termin. Auf die Erprobungszeit gem. § 20 Abs. 3 Nr. 4 LBG wird hingewiesen. Beförderung und Einweisung in die Planstelle erfolgen nach Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.

### Hinweis des Instituts für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH):

Die aktuellen Stellenausschreibungen des IQSH werden jeweils freitags (wöchentlich) im Internet veröffentlicht unter [www.iqsh.de](http://www.iqsh.de).

## Ministerium für Bildung und Frauen

Interne Stellenausschreibung –  
Nur für Landesbedienstete und Menschen  
mit Behinderung!

Im Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein ist zum nächstmöglichen Termin in der Abteilung III 1 – Allgemeine Abteilung – die Stelle

### einer Referatsleiterin/ eines Referatsleiters III 14

für das Aufgabengebiet Personal Gymnasien zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst neben der Leitung des Referates, das neu errichtet werden soll, die Personalplanung einschließlich des Besetzungsmanagements für den Bereich der Gymnasien sowie die Bearbeitung von Grundsatz- und herausgehobenen Einzelangelegenheiten.

In Betracht kommen Bewerberinnen und Bewerber mit mehrjährigen Erfahrungen in herausgehobenen Stellungen an Gymnasien oder in der Schulverwaltung. Erforderlich ist die Lehrbefähigung für das Lehramt an Gymnasien.

Von den Bewerberinnen und Bewerbern werden ausgeprägte Führungsqualitäten, eine hohe kommunikative Kompetenz sowie Organisations- und Verhandlungsgeschick erwartet. Ein sicheres Urteilsvermögen, die Bereitschaft zur Kooperation sowie die Fähigkeit zu selbstständiger Arbeit sind Voraussetzung. Fundierte schul-, dienst- und tarifrechtliche Kenntnisse sind notwendig für die Aufgabenerledigung.

Bei Vorliegen der beamten- und laufbahnrechtlichen Voraussetzungen kann eine Besoldung der Besoldungsgruppe A 16 erreicht werden.

Die Landesregierung setzt sich für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung ein. Daher können sich Menschen mit Behinderung und Gleichgestellte gemäß § 2 SGB IX auf diese interne Stellenausschreibung bewerben, auch wenn sie nicht bereits Landesbedienstete sind, und werden bei entsprechender fachlicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Bewerbungen von Personen, die weder schwerbehindert noch Schwerbehinderten gleichgestellt noch im Landesdienst beschäftigt sind, bei dieser Ausschreibung nicht berücksichtigt werden können.

Schriftliche Bewerbungen werden erbeten innerhalb eines Monats nach Erscheinen des Nachrichtenblattes an das

Ministerium für Bildung und Frauen

Referat III 11

Brunswiker Straße 16-22

24105 Kiel

Für Rückfragen stehen

Frau Regina Fiß (Tel. 0431 988-2216) und

Frau Angelika Jürgens (Tel. 0431 988-2390)

zur Verfügung.

Im Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein ist zum nächstmöglichen Termin die Stelle

## **einer Referentin/eines Referenten**

für das Aufgabengebiet Schulaufsicht im Referat 41 – Berufliche Bildung – zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst die Schulaufsicht über die berufsbildenden Schulen in mehreren Kreisen und kreisfreien Städten und die Fachaufsicht über gewerbliche Fachrichtungen und Fächer sowie Fragen der Weiterentwicklung der beruflichen Bildung.

In Betracht kommen Bewerberinnen und Bewerber mit umfassenden Erfahrungen in der Schulverwaltung und/oder Schulgestaltung. Erforderlich ist die Lehrbefähigung für das Lehramt an berufsbildenden Schulen.

Erwartet werden Kenntnisse über aktuelle berufspädagogische Themen, die Bereitschaft, innovative Projekte und Prozesse für die Weiterentwicklung der beruflichen Schulen zu initiieren und durchzuführen sowie die Fähigkeit in systematischen Zusammenhängen zu denken.

Die Landesregierung setzt sich für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen richten Sie bitte innerhalb eines Monats nach Erscheinen des Nachrichtenblattes an das Personalreferat des Ministeriums für Bildung und Frauen (III 111), Brunswiker Straße 16-22, 24105 Kiel.

In das Ministerium für Bildung und Frauen – Referat 41 – ist ab 1. Februar 2008 bis 31. Juli 2010

## **eine Lehrkraft des höheren Dienstes an berufsbildenden Schulen (A14/A15)**

für die Aufgaben einer Koordinatorin/eines Koordinators Regionale Berufsbildungszentren und Qualitätsentwicklung im Umfang einer ganzen Stelle abzuordnen.

Gesucht wird eine kreative, dynamische Persönlichkeit, die Freude an der Umsetzung von wichtigen Entwicklungen in dem Bereich der beruflichen Bildung hat.

Nach dem Abschluss des Projekts „Weiterentwicklung der beruflichen Schulen zu Regionalen Berufsbildungszentren (RBZ)“ und dem Inkrafttreten des Schulgesetzes am 24. Januar 2007 besteht für Schulträger die Möglichkeit, berufliche Schulen als RBZ in der Form von rechtsfähigen Anstalten öffentlichen Rechts zu errichten. Dies bedeutet für Schulen und Schulträger neue Aufgabenbereiche, insbesondere auch der Qualitätsentwicklung, die im Ministerium für Bildung und Frauen koordiniert werden.

Zu den Koordinierungsaufgaben gehören unter anderem:

- Koordinierung von Aufgaben im Zusammenhang mit der Errichtung innerhalb des MBF
- Beratung von Beruflichen Schulen in dem Prozess der Errichtung
- Entwicklung von Schulungen in Zusammenarbeit mit dem IQSH
- Herstellung und Pflege von Kontakten zu externen Stellen
- Sammlung und Bewertung von Ergebnissen nach der Errichtung und damit Weiterentwicklung der Regionalen Berufsbildungszentren
- Weiterentwicklung von EVIT-BS unter Berücksichtigung bestehender Qualitätsmanagementsysteme an den Schulen

Von den Bewerberinnen und Bewerbern werden erwartet:

- fundierte pädagogische Kenntnisse
- sicherer Umgang mit den einschlägigen Informations- und Kommunikationstechnologien,
- sicheres Urteilsvermögen,
- Fähigkeit, auf der Grundlage von Rahmendaten selbstständig Konzepte der Umsetzung zu entwickeln und sie nach innen und außen zu kommunizieren,
- Bereitschaft, innovative Prozesse einzuleiten und zu steuern,
- Flexibilität und Belastbarkeit,
- Fähigkeiten und Erfahrungen in Organisation und Moderation,
- Lehrbefähigung für das Lehramt an Berufsbildenden Schulen.

Die Landesregierung ist bestrebt, ein Gleichgewicht zwischen männlichen und weiblichen Beschäftigten in der Landesverwaltung zu erreichen. Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten vorrangig berücksichtigt. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Richten Sie Ihre Bewerbung unter Angabe bisheriger Tätigkeiten bitte innerhalb von vier Wochen nach Erscheinen des Nachrichtenblattes an das Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein, Referat 41 – Berufsbildende Schulen –, Brunswiker Straße 16-22, 24105 Kiel.

## **Ausschreibung der Stelle einer Schulrätin/eines Schulrats**

Zum 1. April 2008 ist beim Schulamt des Kreises Segeberg die Planstelle

### **einer Schulrätin/eines Schulrates**

neu zu besetzen.

Als Bewerberinnen und Bewerber kommen Damen und Herren aus dem schleswig-holsteinischen Landesdienst mit der Befähigung für die Laufbahn der Grund- und Hauptschullehrer/innen, Realschullehrer/innen, Sonderschullehrer/innen oder Studienräte/innen an Gymnasien mit einer mindestens sechsjährigen Dienstzeit seit der Anstellung in Betracht. In der Regel soll eine mehrjährige Erfahrung als Schulleiter/in vorhanden sein oder mehrjährige Erfahrungen in herausgehobener Stellung.

Von den Bewerberinnen und Bewerbern werden neben den o.a. laufbahnrechtlichen Voraussetzungen ein sicheres Urteilsvermögen, die Fähigkeit zu konzeptuellem Denken und Handeln, die Bereitschaft, innovative Prozesse einzuleiten, Flexibilität und Belastbarkeit sowie die Fähigkeit zur Kooperation erwartet.

Verantwortungsbewusstsein, organisatorische Befähigung, fachliche und pädagogische Kompetenzen sowie fundierte schul- und dienstrechtliche Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Die Landesregierung Schleswig-Holstein setzt sich für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Interessierte Damen und Herren werden gebeten, ihre Bewerbung mit einem tabellarischen Lebenslauf sowie

ggf. Angabe bisheriger Tätigkeiten innerhalb eines Monats nach Erscheinen des Nachrichtenblattes an das Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein, Personalreferat III 111, Brunswiker Straße 16-22, 24105 Kiel zu richten.

## Universität Flensburg

An der Universität Flensburg ist am Institut für Heilpädagogik zum nächstmöglichen Termin die halbe Planstelle einer

### Abgeordneten Lehrkraft (BesGr. A13)

zu besetzen.

In Frage kommen im Schuldienst stehende Lehrerinnen und Lehrer mit zweiter Staatsprüfung. Es wird erwartet, dass die Bewerberinnen und Bewerber über mehrjährige Unterrichtserfahrungen in Schulen mit geistig- und schwerstbehinderten Schülerinnen und Schülern verfügen, im Gebiet des Förderschwerpunkts „geistige Entwicklung“ ausgewiesen sind und den aktuellen fachlichen Entwicklungsstand kennen, um zukünftige Veränderungen in der Lehrerbildung mitgestalten zu können. Ferner sollen die Bewerberinnen und Bewerber in der Mentorentätigkeit, der Lehrerfort- und Weiterbildung erfahren sein.

Die Lehrverpflichtung beträgt sieben Semesterwochenstunden.

Die abgeordneten Lehrkräfte haben die Möglichkeit, sich weiter zu qualifizieren (z.B. Promotion).

Die Abordnung erfolgt für zwei Jahre; sie kann um bis zu zwei weitere Jahre verlängert werden (§ 67 Abs. 2 HSG). Nach Ablauf der Abordnung kehrt die Lehrkraft in der Regel an ihre derzeitige Schule zurück.

Die Universität ist bestrebt, den Anteil von Frauen in Forschung und Lehre zu erhöhen, und fordert deshalb entsprechend qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt.

Die Universität setzt sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt. Gemäß Lehrverpflichtungsverordnung kann die Lehrverpflichtung schwerbehinderter Menschen auf Antrag im Einzelfall ermäßigt werden.

Fachauskünfte erteilt Herr Professor Dr. Johann Borchert, Telefon 0461 805-2679. Weitere Auskünfte erteilt Herr Neuse, Telefon 0461 805-2811.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind innerhalb von vier Wochen nach Erscheinen dieses Nachrichtenblattes auf dem Dienstweg an das Rektorat der Universität Flensburg, z.H. Herrn Volker Neuse, persönlich/vertraulich, Postfach 2954, 24919 Flensburg, zu richten.

## Deutschen Schul- und Sprachverein für Nordschleswig

**Deutsche Schule Pattburg**, Nørregade 64, DK - 6330 Padborg, Tel. +45 74 67 31 06, E-Mail: pattburg@deutscheschule.dk, Homepage: www.deutscheschule-pattburg.dk

### Schulleiterin/Schulleiter

gesucht für die Deutsche Schule Pattburg.

Wir suchen zum 1. August 2008 einen neuen Schulleiter oder eine neue Schulleiterin – unser jetziger Schulleiter geht nach vielen Jahren in den wohlverdienten Ruhestand.

Wir sind eine gut funktionierende Schule mit einem stabilen und kompetenten Kollegium, eingespieltem technischem Begleitpersonal, engagiertem Vorstand und Eltern, die aufgeschlossen und aktiv im schulischen Geschehen mitwirken.

Die Aufgabenbereiche sind:

- pädagogische, administrative und ökonomische Leitung
- Förderung von Zweisprachigkeit und Schulentwicklung, hierunter Ausbau des Schulprofils und Innovationsbereitschaft
- Vertretung und Vermittlung von Toleranz und Respekt
- Führung einer aktiven Personalpolitik, mit Entfaltungsmöglichkeiten für den Einzelnen und das Lehrerteam
- Teilnahme und Darstellung der Schule in der Öffentlichkeit am Standort und persönliches Engagement im kulturellen und gesellschaftlichen Leben
- Aufgeschlossenheit und Interesse in Bezug auf die besonderen Erfordernisse einer Deutschen Schule im Grenzgebiet
- Vermittlung zwischen den Interessensbereichen aller am Schulleben beteiligten Gruppen (Eltern/Schüler, Kollegium, Vorstand, technisches Personal)
- enge Zusammenarbeit mit dem Kindergarten

Die Qualifikationen sind:

- Lehrbefähigung für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen oder Realschulen oder eine andere adäquate Ausbildung
- Deutsch auf muttersprachlichem Niveau. Wünschenswert sind Dänischkenntnisse, mindestens jedoch die Bereitschaft, die Sprache im Verlauf zu erlernen.
- Organisationstalent und Führungsqualitäten
- Wir wünschen, dass die Schulleiterin/der Schulleiter im Einzugsgebiet der Schule wohnt.
- gute EDV-Kenntnisse
- kreatives wirtschaftliches Denken und Handeln.

Im Rahmen eines Dienstvertrages mit dem Deutschen Schul- und Sprachverein für Nordschleswig erfolgen Anstellung und Besoldung nach dänischem Tarifrecht für Lehrkräfte an Privatschulen.

Für verbeamtete Bewerberinnen und Bewerber gelten darüber hinaus die Richtlinien des Ministeriums für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein über die Beurlaubung für den deutschen Schuldienst in Nordschleswig.

Weitere Informationen sind bei dem Vorsitzenden des Vorstandes Peter Mathies, Tel. +45 61 18 47 08, E-Mail: petereric@freenet.de, beim Schulleiter Helmut Thomßen, Tel. +45 74 67 31 06, E-Mail: pattburg@deutscheschule.dk oder Schulrat Claus Diedrichsen, Tel. +45 73 62 91 71 zu erhalten. Ein Gesprächs- und Besichtigungstermin kann mit der Schule vereinbart werden.

Bewerberinnen und Bewerber werden gebeten, ihre Unterlagen mit Foto, Zeugnissen und tabellarischem Lebenslauf – für Beamtinnen und Beamte ggf. auf dem Dienstwege – bis zum 27. Januar 2008 an den Deutschen Schul- und Sprachverein für Nordschleswig, Schulamt Nordschleswig, Postboks 242, Vestergade 30, DK - 6200 Aabenraa zu schicken.

**Deutsche Schule Tingleff**, Grønnevej 53, DK- 6360 Tinglev, Tel.0045 74644835, www.ds-tingleff.dk  
Wir suchen zum 1. August 2008

## **eine neue Schulleiterin/ eine neuen Schulleiter.**

Schulprofil:

Unsere Schule ist eine Schule der deutschen Minderheit in Nordschleswig, die auf der Grundlage der dänischen Freischulgesetzgebung arbeitet. Wir betreuen zurzeit 155 Schülerinnen und Schüler in zwölf Klassen von der Vorschule bis zur 10. Klasse.

Neben den dänischen können auch die deutschen Schulabschlüsse erworben werden. Wir erziehen die Schüler zu einem Leben in zwei Sprachen und zwei Kulturen. Ab dem Schuljahr 2007/08 werden die Klassen 1 bis 3 in zwei jahrgangsübergreifenden Gruppen unterrichtet.

Jobprofil:

Wir suchen eine Leiterin/einen Leiter, die/der

- die Lehrbefähigung für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen oder
- Realschulen oder eine ähnlich relevante Ausbildung besitzt,
- Sprachkompetenz in deutscher sowie in dänischer Sprache hat oder bereit ist, diese sich anzueignen,
- die Schule pädagogisch, administrativ und ökonomisch leiten kann,
- bereit ist, in Nordschleswig zu wohnen (eine Dienstwohnung ist vorhanden) und sich über den eigentlichen Schuldienst hinaus für die Ziele der Volksgruppe einsetzt,
- mit Engagement und Offenheit unsere Schule in der Öffentlichkeit darstellt und zu ihrem guten Ruf beiträgt.

Qualifikationen:

Wir suchen eine Leiterin/einen Leiter, die/der

- das vorhandene gute Arbeitsklima pflegt und ausbaut,
- mit Mut und Durchsetzungsvermögen Verantwortung übernimmt für den gesamten Schulbetrieb,
- motivieren kann und Visionen umsetzen will und kann unter Berücksichtigung der laufenden Schulprogramme,
- auf eine intensive Zusammenarbeit mit Schülern, Eltern, Vorstand und Mitarbeitern Wert legt,
- eine aktive Personalpolitik betreibt, die Entfaltungsmöglichkeiten für den Einzelnen wie für das Lehrerteam beinhaltet.

Im Rahmen eines Dienstvertrages mit dem Deutschen Schul- und Sprachverein für Nordschleswig erfolgen Anstellung und Besoldung nach dänischem Tarifrecht für Lehrkräfte an Privatschulen.

Für verbeamtete Bewerberinnen und Bewerber gelten darüber hinaus die Richtlinien des Ministeriums für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein über die Beurlaubung für den Schuldienst in Nordschleswig.

Ein Gesprächs- und Besichtigungstermin kann mit der Schule vereinbart werden.

Bewerberinnen und Bewerber werden gebeten, ihre Unterlagen mit Lebenslauf, Foto und Zeugnissen bis zum 27. Januar 2008 an den Deutschen Schul- und Sprachverein für Nordschleswig, Schulamt Nordschleswig, Postboks 242, Vestergade 30, DK-6200 Aabenraa zu schicken. Beamtinnen und Beamte müssen ihre Bewerbung auf dem Dienstweg einreichen.

Weitere Informationen sind bei dem Vorsitzenden des Schulvereins, Otto Jensen, Tel. 0045 74642863, der Schulleitung, Tel. 0045 74644835, E-Mail: www.ds-tingleff.dk oder Schulrat Claus Diedrichsen, Tel. 0045 73629171 zu erhalten.

## **ADS-Grenzfriedensbund e.V.**

Der ADS-Grenzfriedensbund e.V. sucht für sein Schullandheim „Ban Horn“ auf Amrum ab Schuljahr 2008/09 für zunächst zwei Schuljahre

### **eine pädagogische Heimleiterin/ einen pädagogischen Heimleiter** (volle Planstelle).

Bewerberinnen und Bewerber müssen angestellte oder beamtete Lehrkräfte des Landes Schleswig-Holstein sein.

Das Heim auf Amrum hat ca. 140 Plätze und wird nahezu ganzjährig durch Klassen aller Schularten, vorwiegend jedoch durch Grundschulklassen aus ganz Schleswig-Holstein, belegt. Wir erwarten Interesse für die Schullandheimpädagogik und die Fähigkeit, ein Lehrerkollegium auf Zeit zu begleiten. Teamfähigkeit und Organisationstalent sind erforderlich, um die festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu leiten.

Wünschenswert sind Kenntnisse aus dem Bereich der Umweltpädagogik, des Sports und der Freizeitpädagogik. Zur Erfüllung dieser Aufgaben ist das Wohnen vor Ort unabdingbar.

Wir bieten eine großzügige Dienstwohnung im Schullandheim an, die auch für eine Familie geeignet ist.

Eine Verlängerung des Auftrags um weitere zwei Jahre ist möglich.

Die Landesregierung setzt sich für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen ein. Daher werden schwer behinderte Bewerberinnen und Bewerber bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte binnen 14 Tagen nach Veröffentlichung unmittelbar an die Geschäftsführung, Marienhof 6, 24937 Flensburg, Tel. 0461 8693-0.

## **Bundesverwaltungsamt**

Die folgenden Stellen für Schulleiterinnen oder Schulleiter sind zu besetzen:

### **Deutsche Schule Riad - Zweitausschreibung -**

Besetzungsdatum: 01.09.2008

Bewerbungsende: 31.12.2007

Deutschsprachige Schule mit deutschem Schulziel

Klassenstufen: 1 - 10

Schülerzahl: 53

Abschlüsse der Sekundarschule I

Lehrbefähigung für die Sekundarstufen I und II  
Bes. Gr. A 14/A 15 bzw. die entsprechenden Tarifgruppen für den öffentlichen Dienst der neuen Bundesländer  
Gute Französischkenntnisse sind erwünscht. Die Lehrbefähigung der Sekundarstufe II für Mathematik und Physik ist wünschenswert.

## Deutsche Schule Guatemala

Besetzungsdatum: 01.01.2009  
Bewerbungsende: 31.01.2008

Zweisprachige Schule mit gegliedertem Unterrichtsprogramm und bikulturellem Schulziel/berufsbildender Zweig (IVP)

Klassenstufen: 1 - 12

Schülerzahl: 726

Hochschulreifeprüfung

Deutsches Sprachdiplom der KMK

Sekundarabschluss des Landes

Von der KMK anerkannte Berufsschule

Lehrbefähigung für die Sekundarstufen I und II

Bes. Gr. A 15/A 16 bzw. die entsprechenden Tarifgruppen für den öffentlichen Dienst der neuen Bundesländer

Gute Spanischkenntnisse sind erforderlich.

## Deutsche Schule Santiago/Chile

Besetzungsdatum: 01.02.2009  
Bewerbungsende: 31.01.2008

Zweisprachige Schule mit gegliedertem Unterrichtsprogramm und bikulturellem Schulziel/berufsbildender Zweig (IVP)

Klassenstufen: 1 - 12

Schülerzahl: 1.565

Deutsche Internationale Abiturprüfung

Deutsches Sprachdiplom der KMK

Sekundarabschluss des Landes

Von der KMK anerkannte Berufsschule

Lehrbefähigung für die Sekundarstufen I und II

Bes. Gr. A 15/A 16 bzw. die entsprechenden Tarifgruppen für den öffentlichen Dienst der neuen Bundesländer

Gute Spanischkenntnisse sind erforderlich.

Erfahrungen im Auslandsschuldienst und zur Schulentwicklung sind erwünscht. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit kulturellen Einrichtungen im Gastland wird erwartet.

Fragebögen für die Bewerbung stehen im Internet unter [www.auslandsschulwesen.de](http://www.auslandsschulwesen.de) zur Verfügung.

Die Bewerbung ist möglichst umgehend zweifach auf dem Dienstweg an das Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen – zu richten. Eine weitere Ausfertigung der Bewerbungsunterlagen ist gleichzeitig an das im Kultusministerium/in der Senatsverwaltung des Landes zuständige Mitglied des Bundesländer-Ausschusses für schulische Arbeit im Ausland (BLASchA) zu senden (Ministerium für Bildung und Frauen, Wolfgang Baier, III 322, Brunswiker Straße 16-22, 24105 Kiel).

Um direkte Übersendung einer Durchschrift des Bewerbungsschreibens, eines ausgefüllten Fragebogens und eines Lebenslaufs an die Zentralstelle (als Vorabinformation) wird gebeten.

Bewerberinnen und Bewerber müssen die in der Ausschreibung angegebene Besoldungs-/Vergütungsgruppe innehaben. Soweit Bewerberinnen und Bewerber diese Voraussetzungen noch nicht erfüllen, sind im Ausnahmefall Bewerbungen auch dann möglich, wenn Tätigkeiten längerfristig und erfolgreich wahrgenommen wurden, die im Inland zur Einweisung in die ausgeschriebene Besoldungsgruppe bzw. zur Eingruppierung in die vergleichbare Vergütungsgruppe führen

können. Hierzu ist neben der Empfehlung für die Tätigkeit als Schulleiterin oder Schulleiter im Ausland eine ausdrückliche Bestätigung des Dienstherrn erforderlich, dass die o.g. Tätigkeiten ausgeübt werden.

Sofern sich Bewerberinnen und Bewerber höherer Besoldungsgruppen auf eine Schulleiterstelle bewerben, ist für eine Vermittlung neben der Zustimmung des beurlaubenden Landes das Einverständnis der Bewerberin oder des Bewerbers zur Gewährung der Zuwendungen auf Basis der für die Schulleiterstelle ausgeschriebenen (niedrigeren) Besoldungsgruppe erforderlich.

Drittbewerbungen werden nicht berücksichtigt.

Die folgende Stelle als Fachberaterin/Koordinatorin bzw. Fachberater/Koordinator ist zu besetzen:

### Seoul, Korea

Qualifikation: 1. und 2. Staatsexamen für die Sekundarstufe II oder die Lehrbefähigung für die Sekundarstufe II in den Fächern Deutsch und/oder einer modernen Fremdsprache

Bewerbungsfrist: 31. Dezember 2007

Arbeitsbeginn: 1. September 2008

Die gesamte Tätigkeit als Fachberaterin/Koordinatorin bzw. Fachberater/Koordinator erfolgt in großer Selbstständigkeit und Eigenverantwortung und bietet erfahrenen und engagierten Lehrkräften die Chance einer höchst interessanten Auslandstätigkeit.

Anforderungsprofil:

- 1. und 2. Staatsexamen für die Sekundarstufe II oder ein gleichwertiges Diplom in den Fächern Deutsch und/oder einer modernen Fremdsprache
- einschlägige mehrjährig fundierte Erfahrungen mit Deutsch als Fremdsprache
- umfangreiche Erfahrungen mit Deutsch als Fremdsprache und in der Fortbildungsarbeit mit Erwachsenen
- wünschenswert sind außerdem Erfahrungen mit deutsch-fremdsprachigem Fachunterricht
- mehrjährige funktionsstellenbezogene Erfahrungen in Deutschland die den Bewerber/die Bewerberin befähigen, ein umfangreiches Programm zu planen, zu organisieren und umzusetzen
- professionelle PC-Kenntnisse (MS Office) und Erfahrungen in der Gestaltung von Web-Seiten
- sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache
- Erfahrungen in der Erwachsenenbildung
- Verhandlungsgeschick im Umgang mit den koreanischen Stellen
- Beamter/Beamtin auf Lebenszeit im Schuldienst oder unbefristet angestellte Lehrkräfte aus den neuen Bundesländern

Arbeitgeberleistungen: Finanzielle Regelungen ADLK/BPLK

Tätigkeitsprofil:

- abschlussbezogene Betreuung des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache (DaF) an koreanischen Fremdsprachenmittelschulen sowie die fachliche und organisatorische Koordination und Betreuung der dort eingesetzten Programmlehrkräfte (PLK)
- Vorbereitung, Beantragung und Durchführung von Prüfungen zum Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz, Stufe II (DSD II)

- Beratung weiterer Schulen, die Interesse haben und die Voraussetzungen für die Einführung des DSD und Einsatz von PLK erfüllen
- konzeptionelles Einbeziehen von Förderungsmaßnahmen der Länder der Bundesrepublik Deutschland und Amtshilfe bei der Umsetzung
- Zusammenarbeit mit Mittlern (DAAD, GI, PAD u. Ä.) im Rahmen der StADaF
- Zusammenarbeit mit und Beratung der koreanischen Erziehungsbehörden in allen Fragen den Deutschunterricht mit DSD-Abschluss betreffend

## Bewerbungsverfahren:

Wenn Sie bereits in die Bewerberdatei der Zentralstelle aufgenommen sind, teilen Sie bitte Ihr Interesse am Einsatz als Fachberaterin/Koordinatorin bzw. Fachbersaters/Koordinators der Zentralstelle schriftlich (formlos) mit. Wichtig: Informieren Sie bitte auch mit einem gesonderten Schreiben das im Kultusministerium/Senatsverwaltung des Landes zuständige Mitglied des Bund-Länder-Ausschuss für schulische Arbeit im Ausland über Ihre Bewerbung (Ministerium für Bildung und Frauen, Wolfgang Baier, III 322, Brunswiker Straße 16-22, 24105 Kiel).

Sollten Sie sich neu auf diese Stelle bewerben, richten Sie bitte Ihre Bewerbung auf dem Dienstweg an das Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen – VI R 2, 50728 Köln.

Eine Kopie Ihrer Bewerbungsunterlagen schicken Sie bitte gleichzeitig unmittelbar an die Zentralstelle. Eine weitere Ausfertigung richten Sie bitte gleichzeitig an das im Kultusministerium/Senatsverwaltung des Landes zuständige Mitglied des Bund-Länder-Ausschuss für schulische Arbeit im Ausland.

Eine Berücksichtigung der Bewerbung kann nur bei rechtzeitigem Eingang der vollständigen Bewerbungsunterlagen (Freistellung, dienstliche Beurteilung) auf dem Dienstweg erfolgen.

Bewerbungsunterlagen erhalten Sie über die oben genannte Adresse oder über die Homepage der Zentralstelle ([www.auslandsschulwesen.de](http://www.auslandsschulwesen.de)).

Das Bundesverwaltungsamt hat sich Frauenförderung zum Ziel gesetzt. Daher werden Bewerbungen von Frauen besonders begrüßt. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt. Es wird lediglich ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.

Ansprechpartner:

E-Mail: [Guido.Goeser@bva.bund.de](mailto:Guido.Goeser@bva.bund.de),  
Tel. 01888-358-1446

Besondere Hinweise:

Das Bewerberprofil soll eine zunächst sechsjährige Regeleinsatzzeit ermöglichen.

## **Entsendung von schleswig-holsteinischen Lehrkräften in die Staaten Mittel-, Ost- und Südeuropa sowie nach China**

Im Rahmen der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik unterstützt die Bundesrepublik Deutschland seit 1989 durch den Einsatz deutscher Lehrkräfte die Einführung und Weiterentwicklung des Faches Deutsch als Fremdsprache sowie in geringerem Umfang auch des deutschsprachigen Sachfachunterrichts an staatlichen

Schulen und Bildungseinrichtungen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa (MOE) sowie China. Schleswig-Holstein beteiligt sich seit dem Schuljahr 1993/94 an dem von Bund und Ländern gemeinsam getragenen Programm, wobei die Entsendung von Lehrkräften vorrangig für die baltischen Staaten und Polen vorgesehen ist.

### 1. Schulen in MOE: Zwei Stellen für Landesprogrammlehrkräfte

Zum Dienstantritt am 1. September 2008 werden zwei gut qualifizierte Lehrkräfte bis zur Besoldungs/Vergütungsgruppe A 13 gesucht, die bereit sind, sich für neue Aufgaben in diesen Staaten unter schwierigen Bedingungen im beruflichen und privaten Alltag zu engagieren. Größte Verwendungsmöglichkeiten an Schulen der Gastländer bestehen für Lehrkräfte mit gymnasialem Lehramt und der Lehrbefähigung in Deutsch, Deutsch als Fremdsprache oder einer modernen Fremdsprache.

Bei der Entsendung von Lehrkräften in die Staaten MOE beurlaubt das Land Schleswig-Holstein die Lehrkräfte unter Fortzahlung der Besoldung/Vergütung zunächst für ein Jahr. Hinzu kommt ein ortsübliches (vergleichsweise niedriges) Gehalt seitens des Gastlandes. Der Bund kommt für die Reisekosten bei Antritt und Beendigung des Dienstes im Gastland auf und zahlt einen Zuschuss zu den Umzugskosten.

Interessierte Lehrkräfte werden gebeten, ihre Bewerbung mit Lebenslauf, vollständigem Angaben zum dienstlichen Werdegang, zu den bisherigen Tätigkeitsschwerpunkten und mit dienstlichem Gutachten innerhalb eines Monats nach Veröffentlichung an das Ministerium für Bildung und Frauen III 322, Brunswiker Straße 16-22, 24105 Kiel, zu richten.

### 2. Fremdsprachenmittelschule in Shanghai:

Eine Stelle als Landesprogrammlehrkraft

Qualifikation: Sekundarstufe II bis A 13  
Bewerbungsfrist: 31.03.2008  
Arbeitsbeginn: 01.09.2008

Gesucht wird eine belastbare Lehrkraft ab den 1. Februar 2008 für die Fremdsprachenmittelschule in Shanghai.

Die gesamte Tätigkeit erfolgt in großer Selbstständigkeit und Eigenverantwortung und bietet erfahrenen und engagierten Lehrkräften die Chance einer höchst interessanten Auslandstätigkeit.

Die mehrfach ausgezeichnete Shanghai Foreign Language School ist der renommierten Shanghai International Studies University angegliedert. Es handelt sich bei der Schule um eine chinesische Mittelschule mit über 2.000 Schülerinnen und Schülern. Momentan unterrichten fünf Ortslehrkräfte ca. 80 Schülerinnen und Schüler im Bereich Deutsch als Fremdsprache. Seit 2004 haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, das Deutsche Sprachdiplom II zu erwerben.

Anforderungsprofil:

- 1. und 2. Staatsexamen für die Sekundarstufe II oder ein gleichwertiges Diplom in den Fächern Deutsch und/oder einer modernen Fremdsprache
- einschlägige Erfahrungen mit Deutsch als Fremdsprache – DSD Erfahrung von Vorteil
- professionelle Erfahrungen im Umgang mit einem PC-Arbeitsplatz
- sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache
- Kenntnisse der chinesischen Sprache von Vorteil

### Arbeitgeberleistungen:

Das Land beurlaubt die für den Einsatz vorgesehenen Lehrerinnen und Lehrer als LPLK bei Wahrung ihrer Beamtenrechte bzw. Dienstrechte unter der Fortgewährung der Leistungen des Dienstherrn für die Dauer der Auslandstätigkeit. Die Lehrkräfte erhalten ggf. vom Schulträger ein ortsübliches Gehalt, die dort üblichen sozialen Leistungen sowie die anderen in den Abkommen mit den Empfangsstaaten vorgesehenen Vergünstigungen.

Der Bund kommt für die Reisekosten bei Antritt und Beendigung des Dienstes im Gastland auf und zahlt einen Zuschuss zu den Umzugskosten.

### Tätigkeitsprofil:

- Unterrichtstätigkeit im Bereich Deutsch als Fremdsprache
- Fortbildung für Deutsch-Lehrkräfte
- Zusammenarbeit mit Mittlern (DAAD, GI, PAD u.a.)

### Bewerbungsverfahren:

Die Bewerbungen sind zu richten an: Wolfgang Baier, III 322, Ministerium für Bildung und Frauen, Brunswiker Straße 16-22, 24105 Kiel.

### Ansprechpartner:

Herr Heck, Tel. 0221 7581439 oder 022899 3581439  
Herr Windhuis, Tel. 0221 7583439 oder 022899 3583439

### **Kulturaustauschprogramm im pädagogischen Bereich/Entsendung deutscher Lehrkräfte in die USA im Schuljahr 2008/09**

Für deutsche Lehrkräfte besteht im Schuljahr 2008/09 wieder die Möglichkeit, im Rahmen deutsch-amerikanischer Kulturaustauschprogramme in den USA zu unterrichten. Verantwortlich für die Durchführung des Programms auf deutscher Seite ist die Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung in Zusammenarbeit mit der Checkpoint Charlie Stiftung in Berlin.

Voraussetzungen für die Teilnahme sind:

1. 1. und 2. deutsches Staatsexamen für das Lehramt oder Nachweis der Gleichwertigkeit bei anderen Abschlüssen
2. Lehrbefähigung für das allgemein bildende Schulwesen, unabhängig von Fächern und Schulstufen

3. gute englische Sprachkenntnisse

4. deutsche Staatsangehörigkeit (auf Grund vertraglicher Programmvereinbarungen mit den amerikanischen Erziehungs- und Einwanderungsbehörden)

5. hohe Flexibilität, Engagement und Anpassungsfähigkeit

6. ein PKW-Führerschein und Fahrpraxis

Die Vertragsdauer beträgt zunächst ein Jahr. Eine Verlängerung auf maximal drei Jahre ist möglich. Je nach Berufserfahrung und Einsatzort liegt das Anfangsgehalt bei ca. US \$ 34.000 pro Jahr.

Bewerben können sich Absolventen des Vorbereitungsdienstes, deren 2. Staatsexamen vor dem USA-Aufenthalt abgeschlossen wird, sowie bereits verbeamtete oder angestellte Lehrkräfte. Auch arbeitslose Lehrkräfte können an dem Kulturaustauschprogramm teilnehmen, um ihre sprachlichen, landeskundlichen und sozialen Kompetenzen zu vertiefen.

Im kommenden Schuljahr 2008/09 nehmen folgende Staaten am STEP-Programm teil: Nebraska, Minnesota, Texas, South Carolina, North Carolina, Virginia, Delaware.

Lehrkräfte mit naturwissenschaftlichen Fächern, Spanisch, ESL und Sonderpädagogik sind in den USA momentan besonders gefragt. Grundsätzlich können jedoch Lehrkräfte aller Fächer an dem Programm teilnehmen.

### Ansprechpartnerinnen:

Gabriele Beelitz (STEP-Director) oder Dr. Andrea Mehrländer oder Ina Frost  
c/ o Checkpoint Charlie Stiftung  
Wolfensteindamm 9  
12165 Berlin  
Tel.: 030 844906-0  
Fax: 30 844906-20  
E-Mail: [step@cc-stiftung.de](mailto:step@cc-stiftung.de)  
Internet: [www.cc-stiftung.de](http://www.cc-stiftung.de)

Bewerbungsunterlagen und ein Merkblatt sind unter folgender Internetadresse herunterzuladen: <http://www.cc-stiftung.de/projekteprogramme/step/gtep>

Ihre Bewerbungsunterlagen müssen dort bis spätestens 18. Februar 2008 eingegangen sein.

Ein Informations- und Auswahlwochenende findet voraussichtlich vom 29. Februar bis 2. März 2008 in den Räumen der Checkpoint Charlie Stiftung in Berlin statt. Den Bewerberinnen und Bewerbern wird der genaue Termin rechtzeitig bekannt gegeben.



